Aus der Heimat

Blutiges Drama.

Gosse (Bittersfeld). Unser Dorf war am Dienstag der Schauplatz eines blutigen Dramas. Vormittags gegen 9,30 Uhr erschoß auf einem Acker in der verlängerten Grünstraße der 68jährige Auszügler Franz Hartung die 52jährige Auszüglerin Minna Hennig mit einem Browning und richtete dann die Waffe gegen sich selbst.

Der Auszügler Franz Hartung hatte trotz seiner 68 Jahre eine starke Leidenschaft für Frau Hennig, die ihm die Wirtschaft geführt hatte, bis seine Schwiegertochter ins Haus kam. Der Absicht, die Frau zu heiraten, brachten die beiderseitigen erwachsenen Kinder, die die Wirtschaft bereits übernommen hatten, den schärfsten Widerstand entgegen. Frau Hennig hatte sich dann von dem alten Manne abgewandt. Das ließ in Hartung den Plan reifen, erst die Frau und dann sich selbst zu töten. Er kaufte sich einen Browning, mit dem er, um den Mechanismus kennen zu lernen, wiederholt Schießübungen vornahm. Am Dienstag begab er sich in bester Stimmung aufs Feld, um Raps zu säen. Zum Frühstück kehrte er zurück, und dabei hat er dann wohl beobachtet, daß die Frau Hennig mit ihrem Sohne auf dem Roggenfeld tätig war. Er nahm den Revolver zu sich und ging wieder zum Dorf hinaus. Der Sohn der Frau Hennig, der inzwischen seine Arbeiten auf dem Roggenfelde beendet hatte, war bereits zu einem benachbarten Acker gegangen, während seine Mutter noch mit dem Nachschleppen beschäftigt war. Hartung schlich, als er die Frau allein sah, von Puppe zu Puppe und gab dann aus nächster Nähe von hinten zwei Schüsse auf die nichtsahnende Frau ab. Die Getroffene sank sofort lautlos zu Boden, die Schleppharke von sich stoßend. Bevor die in nächster Nähe Beschäftigten herbeieilen konnten, hatte der Mörder die Waffe gegen sich selbst gerichtet und sich durch einen Schuß in die Schläfe getötet. Man weiß noch nicht, ob der Grund der grauenvollen Tat allein darin zu suchen ist, daß Frau Hennig den Mörder abgewiesen hat. Wie man erzählt, stand seine Verhaftung wegen Blutschande bevor. Er soll sich an seiner eigenen, etwas beschränkten Tochter vergangen haben.

Tod bei einem Autounglück.

Nordhausen. Am Montagabend ereignete sich auf der Chaussee zwischen Buhla und Crajа ein schweres Autounglück. Die Steuerung des Autos des Zigarrenhändlers Kieber aus Nordhausen versagte. Der Wagen überschlug sich zweimal und begrub den Insassen Gastwirt Artmann von hier unter sich. Artmann wurden beide Beine gebrochen. Er wurde in eine hiesige Klinik überführt, starb aber noch vor der Operation an den Folgen seiner Verletzungen durch Herzschlag. Der Besitzer des Wagens, Kieber, der am Steuer saß, kam mit einigen Stauchungen davon.

Nach 9 Jahren Aufklärung.

Töthen. In den Jahren 1917—19 wurde die ganze hiesige Gegend durch schwere Einbrüche in Aufregung versetzt. Es gelang damals nicht, den mit großer Dreistigkeit arbeitenden Verbrecher zu fassen. Durch einen Zufall ist jetzt Licht in die Sache gekommen. Der Arbeiter Otto Berendt aus Bittersfeld, der in der Strafanstalt Lichtenburg eine 15jährige Zuchthausstrafe verbüßt, rühmte sich Mitgefangenen gegenüber seiner Heldentaten, die Anstaltsleitung erhielt Kenntnis davon und bei der erneut aufgenommenen Untersuchung mußte B. eine ganze Reihe von Einbrüchen zugeben, so in eine hiesige Dampfwäscherei, wo er für einige tausend Mark Beute machte, in den Bahnhof Naauhn, in ein Dessauer Geschäft usw. Wahrscheinlich kommen aber noch besondere Straftaten auf sein Konto.

1200 Prozent Gewerbesteuer.

Mühlberg (Elbe). Der Bezirksausschuß hat die im Etat für 1926 vorgesehene Erhebung eines Gewerbesteuerzuschlages von 1200 Proz. als zu hoch beanstandet und auf 600 Proz. herabgedrückt. Magistrat und Stadtverordnete haben jetzt beschlossen, gegen die Beanstandung des Bezirksausschusses Beschwerde einzulegen. Der städtische Etat vertrage keine weitere Einschränkung seiner Einnahmeposten da schon durch die Einbuße an Wiesenpacht und wegen Wegfalls der Einnahmen aus den Weidenkulturen infolge der Hochwasserschäden die städtischen Finanzen sehr in Mitleidenschaft gezogen seien.

Abordnung neuer Kriminalbeamter.

Magdeburg. Der Amtliche Preußische Pressedienst schreibt. In der Magdeburger Mordsache Helling sind an Stelle des aus disziplinaren Gründen abgelösten Kriminalkommissars ten Holt die Berliner Kriminalbeamten Kriminaloberinspektor Dr. Riemann und Kriminalkommissar Braschwitz von Kriminalpolizeilicher Seite mit den weiteren Ermittlungen beauftragt worden. Sie werden unverzüglich in Magdeburg ihre Tätigkeit unter Leitung des Untersuchungsrichters aufnehmen. Kriminalkommissar Busdorf, dessen kriminalistische Verdienste auch von den leitenden Beamten der Magdeburger Justizbehörde anerkannt werden, führt lediglich im Interesse einer gedeihlichen Führung der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Behörden nach Berlin zurück. Für den beurlaubten Leiter der Magdeburger Kriminalpolizei, Kriminaldirektor Müller, übernimmt der Kriminalpolizeirat Kunze zunächst vertretungsweise die Führung der kriminalpolizeilichen Geschäfte.

*

Rechtfertigung der Magdeburger Richter.

Magdeburg. Das preußische Justizministerium hat sich auf Grund der Magdeburger Mitteilungen über einen Beschluß des Richterkollegiums, in dem es sich mit dem Untersuchungsrichter Kölling solidarisch erklärt und auch seinerseits eine Zusammenarbeit mit den Berliner Kriminalbeamten abgelehnt haben soll, sofort mit dem Landgerichtspräsidenten in Magdeburg in Verbindung gesetzt. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, haben die Nachprüfungen des Präsidenten des Landgerichts ergeben, daß keinerlei Konferenzen von Magdeburger Richtern über den Fall Helling und seine Begleiterscheinungen stattgefunden haben. Jedenfalls lautet so die offizielle Antwort des Präsidenten, der feststellt, daß lediglich der Untersuchungsrichter Kölling die Zusammenarbeit mit dem Kriminalkommissar Busdorf abgelehnt habe; ein ähnlicher Beschluß oder eine Entscheidung darüber sei von den Richtern nicht gefaßt worden.

*

Das Auskunftsbureau „Sphinx".

Magdeburg. Kommissar Busdorf, der jetzt durch die Berliner Kommissare Riemann und Braschwitz ersetzt werden wird, hatte sich noch kurz vor Torschluß in den Besitz überaus wichtigen und schlüssigen Beweismaterials gesetzt, das die Magdeburger These, es handele sich in der Mordsache Helling-Haas-Schröder um ein Anstiftungsverbrechen, zu widerlegen geeignet ist. Dieses Beweismaterial, an dem der Untersuchungsrichter nicht vorbeigehen kann, besteht in Inseraten, die Schröder im „Magdeb. General-Anzeiger" unter der Chiffre R. S. aufgegeben hat und in denen er sich als Inhaber eines Auskunftsbureaus „Sphinx" bezeichnet. In diesen Annoncen, von denen auch handschriftliche Entwürfe aufgespürt wurden, werden Herren zum sofortigen Antritt einer Dauerstellung gesucht, die 500 Mark Kaution zu stellen in der Lage sind.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Schröder auf diese Weise bemittelte Personen nach Groß-Rottmersleben herauszulocken gesucht hat, um sie umzubringen und ihrer Barmittel zu berauben. Denn es steht fest, daß er in einem bestimmten Fall mit einem Rottmersleberer Freunde in allen Einzelheiten einen Plan besprochen hatte, durch Heiratsinserate im „Magdeburger General-Anzeiger" einen reichen Mann herauszulocken und ihn um die Ecke zu bringen. Möglicherweise ist auch Helling auf diese raffinierte Weise nach Groß-Rottmersleben herausgelockt worden, wofür u. a. die Tatsache sprechen würde, daß sich Helling nachweislich vor der Todesfahrt mit einer Barschaft von fünfhundert Mark versehen hatte.

Flucht und Umkehr.

Güsten. In der Familie X. in einem Orte bei Sandersleben stimmte es mit dem häuslichen Frieden nicht ganz. Während der Vater zum Nachtdienst ging, packten deshalb Mutter und Tochter Reiseförde, Koffer und Hutschachteln und wollten mit dem letzten Personenzuge nach Berlin dampfen. Der Zug hatte aber in Güsten keinen Anschluß, deshalb mußten sie zur Weiterfahrt mit dem ersten Zuge im Wartesaal des hiesigen Bahnhofes übernachten. Umgeben von ihren Reiseutensilien, gaben sich beide der wohlverdienten Ruhe hin.

Dem Vater war aber inzwischen das Geschehene hinterbracht worden. Mit Hilfe von Eisenbahnern erfuhr er die Reiserichtung und den Aufenthalt seiner abhanden gekommenen Familie. Als der Schlaf im Wartesaale am tiefsten war, erschien er mit einem Auto, lud alle Habseligkeiten, sogar das Handtäschchen, heimlich still und leise auf und fuhr in Richtung Amesdorf—Schackenthel ab.

Nach dem Erwachen natürlich fürchterliches Entsetzen: „Wir sind bestohlen!" Der Gäste im Wartesaal bemächtigte sich eine allgemeine Aufregung. „Jawohl, hier war ein Spitzbube, ich habe ihn selbst gesehen, wie er das Gepäck hinaustrug", versicherte ein Reisender. Der Aufsichtsbeamte aber ist orientiert. Er nimmt die beiden Damen beiseite und flüstert ihnen etwa zu. Die Gesichter werden immer länger. Dann jammert die Mutter los: „So ein Pech! Alles weg. Nichts haben wir mehr als unsere Kaffeeflasche." Die Polizei hilft den mittellosen Frauen. Sie streckt ihnen das Fahrgeld vor. Und dann ziehen beide tiefgeknickt heimatwärts.

In der Schußbahn.

Halberstadt. Im benachbarten Deersheim schossen Gäste mit einem Tesching nach einer Scheibe, die vor einer Mauer aufgestellt war. Der 10jährige Sohn des Kraftwagenführers Dietrich wollte dabei durch ein Loch in der Mauer zusehen und wurde von einer fehlgehenden Kugel tödlich getroffen. Das Geschoß drang ins Auge und verletzte das Gehirn, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Unglück in der Sandgrube.

Goslar. In einer Sandgrube bei Oker lösten sich Sandmassen und begruben 4 Arbeiter. Nachdem 3 Arbeiter befreit worden waren, löste sich eine noch größere Masse und verschüttete abermals sieben Mann. Der Arbeiter Kurzhals aus Oker konnte nur als Leiche geborgen werden, ein Mann erlitt einen Beckenbruch und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden, die anderen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Der dichtende Gemeinderat.

Leißling. In den Wiesen bei Leißling an der Saale findet der Wanderer nachfolgende humoristische Bekanntmachung des Gemeinderates:

„Das liebe Vieh braucht Futter,
Auch Brot das Vaterland.
Das ist so klar wie Butter;
Wird selbst vom Rind erkannt.
Drum lauf' nicht auf die Wiesen,
Du schadest in der Tat;
Du mußt sonst dafür büßen
Fünf Mark! — — Gemeinderat!"

„Steht fest im Land Tirol!"

Wolfsbehringen (Thür.). Auf den Sängerfesten in der hiesigen Gegend wurde auch verschiedensach der um ihr Deutschtum kämpfenden Brüder an den Grenzen gedacht. Das Lied „Andreas Hofer" konnte man mehrfach hören. Ein angefügter Vers gab dem Liede eine zeitgemäße Stimmung:

„Vorbei sind hundert Jahre
Nach Sandwirt Hofers Tod.
Tirol bedrückt auch heute
Dieselbe Freiheitsnot,
Drum ruft hinab in Hofers Reich:
Wir deutschen Brüder stehn zu euch!
Steht fest im Land Tirol!"

Dr. Faust in Erfurt.

Erfurt. Zu den Städten, in denen der sagenhafte Dr. Faust sich aufgehalten haben soll, gehört auch Erfurt. Es heißt, er habe in einem Hause neben dem ehemaligen Universitätsgebäude, das zu den altertümlichsten in Erfurt gehört, gewohnt. Altertümlich ist das Aeußere und Innere des Hauses in gleicher Weise. Das „Doktorgäschen" mündet in die Schlösserstraße ein, es ist so eng, daß darin nicht zwei Menschen nebeneinander gehen können. Trotzdem soll Dr. Faust mit einigen Studenten gewettet haben, er werde durch diese schmale Gasse mit einem vierspännigen Fuder Heu hindurchkommen. Die Wette wurde angenommen und ausgeführt. Vier Ochsen zogen das mächtige Fuder die Schlösserstraße hinauf und machten vor dem Gäschen halt. Plötzlich verwandelte sich der Wagen in einen Strohhalm, die vier Ochsen in weiße Mäuse, so daß das Fuder leicht durch den engen Gang hindurch kam. Am anderen Ende verwandelten sich Strohhalm und Mäuse wieder in Wagen und Ochsen. Seitdem heißt das Gäschen das „Doktor-Faust-Gäschen."

Seltsame Vergeßlichkeit.

Ein Stallschweizer, der sich dreimal verheiratet.

Hannover. Das Gericht beschäftigte sich mit einem nicht alltäglichen Fall von Bielehe. Es hatte sich ein in Berlin geborener Stallschweizer wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung zu verantworten. Der Angeklagte war bereits im Jahre 1919 eine Ehe eingegangen, hatte sich aber 1921 zum zweiten Male verheiratet, ohne daß die erste Ehe geschieden worden war. Der Heiratslustige wurde damals wegen Bigamie zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, erhielt aber Bewährungsfrist. Mit dieser wußte er nichts „Besser s" anzufangen, als eine dritte Ehe einzugehen, wobei er vor dem Standesbeamten die eidesstattliche Versicherung abgab, daß er noch nicht verheiratet gewesen sei. In der jetzigen Verhandlung, der im Zuhörerraum die dritte Frau des Angeklagten beiwohnte, brachte er als Entschuldigungsgrund vor, daß er sehr vergeßlich sei. Das Gericht verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis. Wann wird er zum vierten Male heiraten?

Großfeuer.

Dresden. Dienstag nachmittag brach in dem Holzlagerschuppen der Nutzholzhandlung von Julius Jakob Hirsch & Co. Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit auch auf die benachbarten Lagerschuppen der Spiegelglasgroßhandlung von Langenstepen & Bäsel übersprang. Die Feuerwehr konnte nur mit Mühe die in der Nähe gelegenen Wohn- und Bureauräume der genannten Firmen vor dem Feuer schützen. Ueber die Entstehungsursache des Feuers, das einen sehr beträchtlichen Schaden angerichtet hat, konnte bisher nichts festgestellt werden.

Drei Feuerwehrleute wurden bei den Löscharbeiten verletzt; einer von ihnen mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Wettin. (Fremdenverkehr. — Ertrunken.) Der Fremdenverkehr hat sich in diesem Jahre trotz der Ungunst der Witterung recht erfreulich angelassen. Das Ziel aller Reisenden ist die im Ausbau befindliche Burg. Letzten Sonntag brachten allein vier Dampfer Fremde aus Halle. — In der Saale ertrank ein Stallschweizer aus Pfürsdorf. Seine Leiche ist noch nicht geborgen.

Trebitz bei Könnern. (Ein Blitz) schlug in die hiesige Kirche, glücklicherweise ohne zu zünden. Aus dem Mauerwerk des Turmes riß er einige Steine, und ein Fenster wurde zerstört.

Wöllmen. (Todesfahrt.) Als Pferd und Wagen des Landwirts Berger ohne Aufsicht vom Felde heimkehrten, suchte man den Weg ab und

Ritter-Kaffee
täglich frisch in unübertroffener Qualität
Versand nach auswärts portofrei.
Otto Noak Inh. Georg Ritter, Gr. Steinstraße 76

Christine Berthold.

Der Roman einer Erfolgreichen.

Von Emma Nuß.

(9. Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

11. Kapitel.

In der behaglich durchwärmten kleinen Wirtsstube eines Gasthauses, weit draußen vor Hamburg, waren Werner und Christine an diesem Abend eingekehrt. Das rosige Licht der elektrischen Tischlampe beleuchtete zwei strahlende, glückliche Menschenkinder, die da vor einem entzückenden „Tischlein deck dich" Platz genommen hatten. Schon mittags hatte Werner das kleine Abendessen telephonisch vorausbestellt und Christine eben im Auto hierher gebracht. In der Stadt wollte er sich nicht eher mit Christine öffentlich zeigen, bis sie offiziell als seine Braut bekannt war. Und so mußten sie vorläufig zu dieser süßen Heimlichkeit ihre Zuflucht nehmen, wenn sie sich sehen und sprechen wollten.

Sie waren die einzigen Gäste in dem kleinen Raum. Christine hatte daher schnell ihre erste zaghafte Scheu überwunden. Er kannte sie fast nur ernst und zurückhaltend. Als er sie nun zum ersten Male so richtig lachen, so von ganzer Seele glücklich sah, da konnte auch sein Entzücken keine Grenzen mehr, und er zog stürmisch ihre Hände an seine Lippen:

„O du, wie bin ich doch so unmenschlich glücklich — Liebe. Süße du!"

Dann begann er, während sie sich die köstlichen Dinge, die Werner mit Sorgfalt und Kenntnis ausgewählt, schmecken ließen, von sich, seinem Berufe und seinen Eltern zu sprechen. Da legte Christine hastig das kleine Obstmesserchen aus der Hand und sagte: „Ach Gott, Werner, ich habe dir ja noch gar nicht die Hauptsache gesagt, nämlich, daß ich heute meine Stellung bei deinem Vater gekündigt habe."

Erstaunt horchte Werner auf. Doch als ihm Christine den Beweggrund ihres Entschlusses dargelegt hatte, billigte er ihn durchaus.

„Mein Vater wird natürlich erst unser heftigster Gegner sein, da er das Glück des Lebens eben von einem ganz anderen Gesichtspunkte aus betrachtet als wir. Ich habe mir nun soweit alles reiflich überlegt, wie ich auch gegen den Willen meines Vaters mein Ziel erreichen kann." Und er berichtete der Geliebten, wie er mit seinem Freunde, dem bekannten Hamburger Rechtsanwalt Wulffen, sich zu assozieren gedenke. „Ich bin ja in Hamburg überall bekannt, und mein Einkommen wird mir sicher schon in kürzester Zeit gestatten, mir ein eigenes Heim zu gründen."

Daß sie in Zukunft nicht mehr sich allein überlassen war, daß sie beschirmt und beschützt von dem geliebtesten Menschen fürderhin leben sollte — das alles erschien Christine, der Eltern- und Heimatlosen, wie ein märchenhafter Traum.

„O Werner, wie gut du bist! Und daß ich doch so arm an Geld und Ansehen sein muß!"

Da lachte er lustig auf: „Was, Geld und Ansehen willst du auch noch haben, du kleine, anspruchsvolle Person —, welche Gegenwerte hätte ich denn da noch in die Waagschale zu werfen?"

„Du machst dich lustig über mich, und doch legen die Menschen soviel Wert darauf — gerade bei einer Frau."

„Vielleicht bei irgendeiner Frau sonst. Bei meiner Frau wird es ihnen genügen, daß ich, Werner Krüg, sie für würdig befunden habe, sie zu heiraten. Ich möchte es jedenfalls keinem geraten haben, eine andere Auffassung zu äußern", schloß er mit einem kleinen Anflug von Hochmut.

„Und — deine Eltern?" Fast schüchtern klang die Frage. „Es ist für mich so traurig, daß ich die Ursache eines Zwistes zwischen dir und deinen Eltern werden soll."

Werner wußte, es würde seines Vaters Stolz tief verletzen, daß sein einziger Sohn eine arme Angestellte zur Frau nahm. Andererseits aber legte der alte Herr dem moralischen Werte eines Menschen eine mindestens ebenso große Bedeutung bei wie seiner gesellschaftlichen Stellung. Und er hielt zu Hause auch absolut nicht hinter dem Berge mit seiner Zufriedenheit über ihre Pflichttreue, ihre unbedingte Zuverlässigkeit und ihre auffallende Intelligenz. „Das Mädel kapiert doch a tempo die verwickeltsten Geschäftsvorgänge; es ist wirklich eine Lust, mit ihr zu arbeiten", hatte er erst vor ganz kurzer Zeit geäußert. Werner blickte nach ihr hinüber, wie sie dasaß, das weiße Gesicht mit den wundervollen braunen Augen, rosig beleuchtet von der Tischlampe, die auch ihren Scheitel warf auf das flimmernde bronzefarbene Haar, das in der Mitte gescheitelt das feine Gesicht einrahmte und am Hinterkopf in einen losen Knoten verschlungen war.

„Nun," fragte sie verschmitzt lächelnd, „was ist wohl das Ergebnis deiner inneren und äußeren Betrachtungen?" Sie hatte ihn in seiner Versunkenheit beobachtet, da der Kellner inzwischen abräumte und sie noch auf seine Beantwortung ihrer Frage wartete.

„Daß du das liebenswerteste Geschöpf auf Gottes weiter Welt bist und daß sich meine Eltern dieser Erkenntnis ganz gewiß nicht auf die Dauer verschließen können."

„Wollte Gott, es wäre so, Werner. Meine Kindesliebe würde grenzenlos sein mein ganzes Leben lang — habe ja noch niemals Elternliebe genossen."

„Armes du — so hast du nie die Eltern gekannt — gar keine Erinnerung an sie?"

„Nichts weiß ich von ihnen. Sie sollen im Süddeutschen begraben sein. Man hat mir vom Waisenhaus auf zwei Anfragen noch nicht darauf geantwortet. Aber nun will ich schon deinetwegen im Waisenhaus genau darüber Bescheid erfragen. Nicht wahr, Werner, du willst doch wenigstens wissen, wen du heiratest?"

„Darüber kann mir auch das Waisenhaus keinen Aufschluß mehr geben, du Dummerchen, da ich das ja mit meinen eigenen Augen wohl am besten beurteilen kann. Vielleicht hat man aber mit Absicht dir nicht geantwortet."

„Wieso meinst du das?"

„Nun, es könnte doch sein, daß das Ende deiner Eltern — hm — ich meine, daß man deine Gefühle schonen will, daß — ach, Liebes, quäle dich doch nicht mit Vergangenem. Wer weiß, wozu es gut ist, daß du nichts davon erfährst. Das alles weckt ja schließlich auch keine Toten mehr auf, und nur den Lebenden hat man Rechnung zu tragen."

„So glaubst du, daß — daß sie — Unwürdige waren?" fragte sie jetzt stockend.

„Aber nein — nein. Im Gegenteil, ich fürchte vielmehr, daß sie irgendwie ein trauriges Ende gefunden haben und daß man dies vor dir verheimlichen will. — Siehst du, nun bist du traurig und erschrocken, und das sind doch alles nur Vermutungen." —

Da richtete sie sich mit ihrer gewohnten Energie wieder auf. „Nein, Werner, ich bin nicht traurig. Du hast recht — ich will die Toten ruhen lassen — vielleicht ist es für uns alle am besten so." Sinnend waren ihre Augen sekundenlang wie forschend in die Ferne gerichtet.

Ein leiser Händedruck Werners zog sie in die Gegenwart zurück: „Komm, Liebste, wir müssen aufbrechen."

„Noch ein paar Worte, Werner," bat sie, zögernd, „ich habe nicht eher Ruhe, bis ich dies

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260730038/fragment/page=0001

fand an einer abschüssigen Stelle den Knecht, der das Gespirr zu führen hatte, tot liegen. Er scheint vom Wagen gestürzt zu sein und dabei eine Gehirnerschütterung erlitten zu haben. Der Vorgang hat sich ohne Zeugen abgespielt.

Thondorf. (Schlägerei.) Am Sonnabend kam es hier gelegentlich einer Erntefeier zu einer wüsten Schlägerei durch junge Leute, die von anderen Vergnügungslokalen kommend, durch unanständiges Benehmen die Feier zu stören suchten. Dabei kam ein Erwerbsloser von Siersleben mit dem Polizeibeamten des Ortes ins Handgemenge.

Alterode. (Der Schützenverein Alterode) hielt am Sonntag, dem 18., 19. und 25. Juli sein diesjähriges Schützenfest ab. Schützenkönig wurde Landwirt Fritz Wernicke.

Tambach. (Der Wilderer), der hier bei einem Zusammenstoß mit Forstschutzbeamten erschossen wurde, ist als der Gelbgießer Otto Wahl aus Zella-Mehlis festgestellt worden.

Alterode. (Die Fischnutzungen) der Gemeinde Alterode sind auf 6 Jahre an folgende Herren verpachtet: Von der Brücke Alterode bis zum Wehr Harkerode Herr Karl Wackerhagen, jährliche Pacht 20 M., Brücke Alterode aufwärts bis an die Hufenhäuser Wiese, Herr Alwin Faust, jährliche Pacht 10 M., von Hufenhäuser Wiese aufwärts bis Mühle Voigtländer Tibbicker Bach, Herr Fritz Voigtländer, jährliche Pacht 10 M. Der Zuschlag ist den Pächtern erteilt.

Alterroda. (Das fünfzigjährige Jubiläum) als Zimmermann feierte dieser Tage der noch rüstige Zimmermann Ernst Apel in Alterroda. Es wurden ihm von der Handwerkskammer Halle a. S. und von der vereinigten Maurer-, Zimmerer- und Steinmetzmeister-Innung Naumburg Ehrenurkunden überreicht.

Benungen. (Goldene Hochzeit) feiert am Freitag das Ferdinand Sanftlebensche Ehepaar.

Görzig (Anhalt). (Das Fest der silbernen Hochzeit) feierte am Mittwoch der Schneidermeister Karl Hertling mit seiner Ehefrau Marie geb. Fritsche.

Eckersberga. (Unschuldig verurteilt.) Das hiesige Amtsgericht hatte das Dienstmädchen Käthe Kubitza wegen Diebstahls einer goldenen Kette zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Da der Eigentümer dem Gericht später mitteilte, daß sich die Kette wieder gefunden habe, wurde das unschuldige Mädchen jetzt von der Strafkammer in Naumburg freigesprochen.

Magdeburg. (Einrichtung einer Funkwacht.) Seit dem Wegfall der Audion-Versuchserlaubnis haben die Klagen über Störungen des Rundfunks durch Rückkopplerbauende zugenommen. Um diesem unhaltbaren Zustande entgegenzuwirken, hat nunmehr die Oberpostdirektion mit Hilfe des Funktechnischen Vereins, Bezirksgruppe Magdeburg, in Magdeburg eine Funkwacht ins Leben gerufen, deren Aufgabe darin besteht, störende Funkanlagen einzugrenzen und deren Inhaber hinsichtlich der Bedienung ihrer Geräte sachgemäß zu beraten.

Lengefeld (Harz). (Maul- und Klauenseuche.) Unter dem Viehbestande eines hiesigen Landwirtes ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber das Dorf ist die polizeiliche Sperre verhängt.

Weißenfels. (80. Geburtstag des ältesten Sängers.) Am Mittwoch konnte Schuhmachermeister Arthur Korbu, Nikolaistraße 26, der älteste Sänger von Weißenfels, seinen 80. Geburtstag feiern. Nach vierjähriger Lehrzeit als Chorschüler trat der Jubilar in den Bürgergesangverein, den ältesten Gesangverein von Weißenfels, ein; gehört dem Verein nunmehr 60 Jahre lang an.

Dresden. (Reichsminister Dr. Külz) hat für 1. Oktober d. J. um seine Entlassung aus dem Amte des zweiten Bürgermeisters von Dresden und um Beurlaubung bis dahin nachgesucht.

Gemma. (Haftentlassung des Direktors Heinsmann.) Kürzlich ist bekanntlich der Direktor der hiesigen Handelsschule Heinsmann verhaftet worden, weil gegen ihn Anzeige wegen angeblicher sittlicher Verfehlungen eingegangen war. Der Beschuldigte befindet sich bereits wieder auf freiem Fuß, und das gegen ihn eingeleitete Verfahren ist eingestellt worden, da sich, wie mitgeteilt wird, die Anschuldigungen als grundlos erwiesen haben.

Turnen, Sport und Spiel

Wacker — Borussia

im Kampf um den Pokal von Sanssouci.

Die neue Spielzeit wird gleich mit einem Großkampf allerersten Ranges eröffnet, der bestimmt die hallische Sportwelt nach der Spielpause wieder auf die Beine bringen wird. Dieses Spiel ist nun nicht ein gewöhnliches Privatspiel obiger Gegner, sondern hier geht es um einen wertvollen Pokal, der augenblicklich bei der Firma S. Weiß ausgestellt ist.

Wacker konnte die alte Spielserie mit eindrucksvollen Siegen über 96 und zuletzt über 98 beschließen, während Borussia wieder Wacker, 96 und Sportfreunde überzeugend schlagen konnte. Wacker wird unbedingt versuchen, die Schwarzen niederzuringen, um für die letzte Niederlage Revanche zu nehmen. Beide Mannschaften werden mit ihren besten Kräften antreten. Einen voraussichtlichen Sieg der einen oder anderen Elf kann man kaum voraussagen, erst der Schlußpfiff des sehr guten Schiedsrichters Scherf (98), wird den Sieger verkünden. Der Spielanfang ist auf 4 Uhr, Borussiaplatz (Sanssouci), festgelegt worden.

Vor dem Ligaspiel treffen sich die Handball-Ligaspieler von Borussia und Olympia-Germania Leipzig im Gesellschaftsspiel. Auch hier wird ein sehr interessantes Spiel gezeigt werden, da beide Mannschaften augenblicklich sehr guter Verfassung sind. Anfang 3 Uhr.

Die deutschen Kanu- und Faltbootmeisterschaften.

Glänzender Sieg von Turich-Halle-Bölberg.

Auf dem Staffelsee bei Murnau in Bayern wurden am Mittwoch die deutschen Kanu- und Faltbootmeisterschaften mit den Langstreckenwettbewerben fortgesetzt. Regnerisches und windiges Wetter machte sich störend bemerkbar, doch war der Besuch zufriedenstellend. Infolge des hohen Wellenganges wurden einige Boote zum Kentern gebracht. Bei den Meisterschaftswettbewerben war

Turich-Halle im Einerkajak der weitaus schnellste.

Er durchfuhr die 15 Kilometer lange Strecke in einer besseren Zeit als die Zweierboote. **Rothe-Ammendorf vermochte sich in diesem Rennen nur zu plazieren.** Im Zweierkajak hatte Bölberg keine Meldung abgegeben.

Die Ergebnisse: Meisterschaften: Einerkajak: 1. **Turich-Halle 1:17:20,4;** 2. Hübner-Mainz 1:24:08,4; 3. Poppigs-Leipzig 1:26:10. Einerkanadier: 1. Thalhammer-Hamburg 1:42:24. Mumme-Hamburg gab nach 4 Kilom. auf. Doppelkajak: 1. Schinkel-Krakauer (Polizei Sp. V. Hamburg) 1:20:08,4. Offene Wettbewerbe: Faltbootzweier für Damen und Herren: 1. Lehrstaedt-Plett (Hamburg) 1:22:58,3. Faltbootzweier für Herren: 1. Pfeiffert-Feldmann (Hamburg) 1:20:45,3. Faltbooteiner für Herren: 1. Rein-Düsseldorf 1:25:02,2.

Hollands Leichtathletik-Meister.

Bei den holländischen Leichtathletikmeisterschaften, die in Groningen stattfanden, wurden sechs neue Landesrekords aufgestellt, und zwar in der 4×400-Mtr.-Staffel, im 400 Mtr. Hürdenlaufen, im Dreisprung, im 3500-Mtr.-Gehen, im Hammerwerfen und im 200-Mtr.-Laufen für Damen.

Nachstehend die neuen Landesmeister: 100 Mtr.: van der Berge 11,6 Sek.; 200 Mtr.: v. d. Berge 24,2 Sek.; 400 Mtr.: Paulen 51,2 Sek.; 800 Mtr.: Bolten 2:04,4; 1500 Mtr.: Zeegers 4:13,8; 5000 Meter Zeegers 16,30, 4×100-Mtr.-Staffel: Haarlem 44,2 Sek; 4×400-Mtr.-Staffel: Haarlem 3:39; 1500-Mtr.-Gehen: Gubbels 6:26,2; 3500-Mtr.-Gehen: Gubbels 15:33; Weitsprung: De Boer 6,38 Mtr.; Weitsprung ohne Anlauf: Ras 3,02 Mtr.; Hochsprung: Thesing 1,80 Mtr.; Hochsprung aus dem Stand: Ras 1,40 Mtr.; Stabhochsprung: Pasma 3,50 Mtr.; Dreisprung: Peiers 14,50 Mtr.; Speerwerfen: Schild 47,55 Meter; Diskus: Selman 38,05 Mtr.; Kugelstoßen: Selman 11,38 Mtr.; Hammerwerfen: Kamerbeek 44,27 Mtr.

315 Nennungen für den Kilometer- und Bergrekord.

Das endgültige Nennungsergebnis für die große motorsportliche Veranstaltung des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs am Sonnabend und Sonntag in Freiburg i. B., den Kilometer- und Bergrekord, muß als außerordentlich gut bezeichnet werden. Sowohl was Quantität als auch Qualität anbelangt, steht es im Sportjahr 1926 bisher unerreicht da. Insgesamt sind 315 Nennungen eingelaufen, davon 157 für den Kilometerrekord (80 Motorräder, 24 Beiwagenräder, 4 Cyclecars, 35 Tourenwagen und 14 Rennwagen) und 158 für den Bergrekord (81 Motorräder, 23 Beiwagenräder, 4 Cyclecars, 36 Sportwagen, 14 Rennwagen). Bei der starken Konkurrenz ist auf den bestens hergerichteten Straßen mit neuen Rekordleistungen zu rechnen.

6. A.D.A.C.-Reichsfahrt.

Der Allgemeine Deutsche Automobilklub ruft die deutschen Kraftwagenfahrer zur Teilnahme an seiner VI. Reichsfahrt auf, die vom 31. August bis 4. September stattfindet. Die Gesamtstrecke beträgt 2300 Kilometer. Sie führt durch Nord- und Westdeutschland, und zwar in der ersten Tagesetappe von Braunschweig nach Heiligendamm (830 Kilometer) über Minden, Hamburg, Flensburg. Nach einem Ruhetage am Ostseestrand geht die Fahrt wieder südwärts nach Annaberg (Erzgebirge) (520 Kilometer). Die dritte Etappe endet in Bad Homburg v. d. H. (460 Kilometer), die vierte am Ziel der Fahrt in Düsseldorf (450 Kilometer).

Preußen-Meisterschaften im Deutschen Stadion.

Der Bund Deutscher Radfahrer bringt am Sonntag auf der Radrennbahn des Stadions im Grunewald seine Preußenmeisterschaften über 1 und 25 Km. im Rahmen eines größeren Amateurrennteiges zur Entscheidung. Für die Meisterschaftswettbewerbe ist die statische Zahl von 40 Meldungen eingelaufen, davon 24 für das kurze, 25 für das lange Rennen. In erster Linie sind hier Oskar Rütt, Graue, Otto Blank, Küßl, Wette, Max und Beiner zu nennen, die die Entscheidung in beiden Rennen unter sich ausmachen sollten. Das Programm verzeichnet ferner ein Ausscheidungs-, ein Vorgabe- und ein Zweisitzer-Punktefahren.

Neuer Unfall beim Seeflugwettbewerb.

Durch eine Fallbö ins Wasser gedrückt.

Mittwoch vormittag gegen 11 Uhr bemerkten die Badegäste des Ostseebades Misdroy, wie ein Flugzeug, etwa gegenüber dem Hotel Seeblick, senkrecht in die See stürzte. Ein paar Minuten lang sah man noch das Schwanzsteuer des Flugzeuges aus den Wellen ragen. Dann neigte sich der Apparat immer mehr zur Seite und verschwand schließlich in den Fluten. Schon nach wenigen Minuten löste sich vom Strande das Motorboot des Schiffers Arnold Arndt, der zusammen mit dem Fischer Karl Uedert die Rettung der Verunglückten aufnahm. Später eilte dann auch ein Segelboot zur Rettung der Flieger herbei.

Den beherzten Männern gelang es auch tatsächlich, die Abgestürzten im letzten Moment zu bergen. Einer von ihnen mußte fortgetragen werden, der andere konnte selbst gehen, hatte aber schwere Brandwunden im Gesicht. Ein dritter Flieger wurde von dem zweiten Boot gerettet. Der Schiffer erzählte, daß von dem abgestürzten Flugzeug nur noch einige Trümmer auf dem Meere getrieben hätten. Die Flieger selbst, die Schwimmwesten angelegt hatten, waren bereits etwa 300 Meter abgetrieben worden. Ein Flieger sank trotz seiner Schwimmweste immer wieder unter und war nicht einmal imstande, die ihm zugeworfene Rettungsleine zu ergreifen.

Das ins Meer gestürzte Flugzeug befand sich auf dem Wege von Pillau nach Warnemünde und fuhr bei dem starken Gegenwinde in niedriger Höhe. Dabei kam es in eine Fallbö, wurde heruntergedrückt, auf das Wasser geschlagen und zertrümmert.

Internationaler Fußball.

Tschechoslowakei und Belgien haben einen Länderkampf abgeschlossen, der am 2. Jan. 1927 in Brüssel ausgetragen werden soll. Das Rückspiel wurde auf den 26. Mai nach Prag vereinbart. — In Budapest findet am 26. August d. J. ein Städtekampf zwischen den Mannschaften von Budapest und Mailand statt. — Nach Amerika ausgewandert sind die vier Wiener Spieler Reuseld, Eisenhofer, Schönfeld und Drucker. Die vier, die bei der Hakoah-Amerikatournee drüben von den Brooklyn Wanderers verpflichtet worden sind, haben am Montagabend ihre Heimat verlassen, um über Cherbourg nach Neuyork zu gelangen.

Feldbergfest 1926.

Zum ersten Male seit 1919 kann diesmal das Feldbergfest wieder auf dem turngeschichtlich bedeutsamen Gipfel des großen Feldberges im Taunus am sagenummobenen Brunhildisfelsen, abgehalten werden. Die Genehmigung ist von der zuständigen englischen Besatzungsbehörde erteilt, unter der Bedingung, daß politische Kundgebungen sowie Aufmärsche mit militärischem Einschlag, insbesondere solche mit Musik oder Trommlern und Pfeifern unterbleiben. Helle Freude herrschte darüber bei allen Mittelrheinern. Der Feldbergausschuß ruft zur allseitigen Teilnahme an diesem Freudentage auf.

Die Wettkämpfe sind reichsoffen für die gesamte deutsche Turnerschaft. Sie bestehen aus Bierkampf, Weitsprung, Lauf über 100 Meter, Kugelstoß, Freiübung, Hochsprung mit Latte. Maßgebend sind die Wettkampfbedingungen der Deutschen Turnerschaft. Es folgen Mannschaftskämpfe um das herrliche, wertvolle Völlungenhorn, um den Jahnschild des Obertaunuskreises und um den Brunhildesschild.

Deutsche Reichswehrmeisterschaft im Radfahren. Die zum ersten Male ausgeschriebene Meisterschaft der deutschen Reichswehr im Radfahren, die in diesem Jahre im Rahmen des 43. Bundesfestes des Bundes Deutscher Radfahrer am 8. August in Dresden zum Austrag kommt, hat das ungeteilte Interesse aller Formationen gefunden. Insgesamt wurden 39 Meldungen abgegeben. Infanterie, Artillerie, Kavallerie, Pioniere, Sanitäts- und Fahrkommandos sind gleichmäßig stark vertreten.

Schachländerkampf Deutschland-Oesterreich. Im Schachländerkampf Deutschland-Oesterreich, der am 1. und 2. August in Wien den Kongreß des dortigen deutschen Schachvereins beschließen wird, will sich Oesterreich durch seine stärkste Amateurmannschaft wie folgt vertreten lassen: Lokenc, Prof. Becker, Dr. Gruber, Höntinger, Müller, S. R. Wolf, König und Dümann. Die deutsche Mannschaft steht noch nicht fest.

Rekord-Anerkennung. Die vorzügliche Leistung von R. Dahlem-Ruhrort, die dieser im 100 Meter Seitenschwimmen am 20. Juli mit 1 Min. 9 Sekunden erzielte, ist bereits vom Deutschen Schwimmverband als deutsche Höchstleistung bestätigt worden.

Ausgezeichnete Leistungen im Gewichtheben. Der österreichische Schwerathlet Ludwig Pribil, ein Bantamgewicht, schuf bei den Kreismeisterschaften in Felixdorf drei neue österreichische Rekords in seiner Gewichtsklasse. Er riß rechts 63,7 Kilogramm, beidarmig 73,5 Kilogramm und stieß beidarmig 99 Kilogramm.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 98: Unsere nächste Monatsversammlung findet bereits nächsten Dienstag, den 3. August, statt.

BfL. Halle 96, Handball-Abteilung: Heute, Donnerstag, 29. Juli, Jahresversammlung im Klubhaus. Beginn pünktlich 8 Uhr. Wichtige Tagesordnung: Aufstellen der neuen Verbandsmannschaften, Auswahlspiele usw. Erscheinen aller Abteilungsmitglieder Pflicht.

H. S. B. Favorit. Infolge telegraphischer Absage findet das Spiel der 1. Mannschaft gegen LSV.-Bitterfeld nicht statt.

---

noch vom Herzen herunter habe — Suß! — Sag, wie soll sie es erfahren, daß sie um ihr ganzes Glück betrogen habe, und daß ich ihr den Geliebten raube?" Ihr ganzes großes Schuldgefühl sprach aus diesen schmerzlich hervorgestoßenen Worten.

Da stand Werner rasch auf, sprang um den Tisch herum und küßte sie hastig ein paarmal stürmisch auf den Mund: „Du liebe, törichte Deern, welch große Worte —, um ihr Glück betrogen! — den Geliebten geraubt! — für die kleine, verwöhnte Suß! Hab nur keine Sorge, sie wird mich herzlichen Menschen schon recht rasch verschmerzen und, wenn sie erst den Richtigen gefunden, dir noch sehr dankbar sein, daß du dich rechtzeitig meiner erbarmt hast." Er lachte und scherzte, indem er Christine sorglich in Pelz und Mantel hüllte.

12. Kapitel.

Recht verdrossen war Friedrich Krüß heute zum Mittagsmahl erschienen. Er gab seiner Gattin wie dem Sohne nur kurze Antworten und löffelte mürrisch seine Suppe hinunter. Erst als ihm der Diener den herrlich duftenden rosigen Kasseler Rippenspeer mit Grünkohl und goldgelb gebratenen Kartoffelchen reichte, begann sich sein Gesicht aufzuhellen.

„Na, endlich kommt die Sonne auch wieder hinter den Wolken hervor!" lächelte Frau Beate Krüß ihm freundlich zu.

„Ach, es ist ja aber auch rein um aus der Haut zu fahren," fing er nun auch gleich etwas erleichtert an. „Ist es denn wirklich so schwer, heutzutage noch einen tüchtigen Menschen zu finden?" wandte er sich fragend an Frau und Sohn. Doch ohne ihre Antwort abzuwarten, fuhr er fort: „Es ist mir doch nicht möglich, auch nur einen annähernden Ersatz für meine Privatsekretärin zu finden?"

„Wie? Fräulein Berthold geht?" fragte erstaunt Frau Krüß. „Davon hast du mir ja noch gar nichts gesagt, Friedrich?"

„Ich glaubte immer, sie überlege es sich doch vielleicht noch einmal und bliebe. Deshalb sprach ich noch nicht mit euch darüber. Uebrigens", wendete er sich an seinen Sohn, „sie ist doch, so viel ich weiß, mit Suß Peters aufgewachsen und noch befreundet. Weiß Suß wohl etwas Näheres über die Gründe zu ihrer Kündigung? Ich behielte diese für mich fast unersetzliche Arbeitskraft wirklich sehr gerne."

„Ich habe Suß seit bald acht Tagen nicht gesehen, Vater", entgegnete Werner mit etwas gepreßter Stimme.

„Nun, Friedrich, schließlich ist kein Mensch unersetzlich, und vielleicht bekommst du bald die Richtige wieder", tröstete ihn Frau Krüß.

„Jawohl, davon hatte ich ja heute allein nier schlagende Beweise. Es ist eine wahre Affenschande, was diese Bewerberinnen alles nicht können. Und dabei pochen sie noch hochnäsig auf Töchterschulbildung und absolvierte Handelsschule. Schließlich gab ich der einen die Adresse meines Barbiers und der anderen die Adresse meines Fischhändlers, damit sie sich dort mal als Privatsekretärinnen vorstellen möchten."

„Friedrich, du bist doch recht rüde", schalt Frau Krüß lachend. „Paß auf, die Damen verklagen dich noch wegen Beleidigung."

„Meinetwegen — ich trete für alles den Wahrheitsbeweis an. — Oder, Herr künftiger Staatsanwalt, habe ich mich etwa strafbar damit gemacht, daß ich den Gänsen ihre ganze Richtigkeit klar gemacht habe?"

Er war schon sehr gut gelaunt jetzt, der alte Herr, und Werner mußte sich zusammennehmen, um die plötzlich in ihm aufsteigende Unruhe niederzukämpfen.

„Na, Vater, mit Zuchthaus werden wir dich ja nicht gleich bestrafen", ging er scherzend auf seinen Ton ein.

Frau Krüß schien über etwas nachzusinnen, und plötzlich sagte sie ganz fröhlich: „Wißt ihr was — ich lade Fräulein Berthold für Sonnabend mit Suß zusammen ein, und es sollte mir komisch zugehen, wenn ich dir Fräulein Berthold nicht noch am selben Abend wieder neumütig zuführte."

„Unmöglich, Beate. Wir können ihr doch nicht nachlaufen. Und zu halten ist sie doch nicht mehr. Weiß der Kuduck, was in das Mädel gefahren ist, daß sie so sonderbar war, als sie mir kündigte. Man könnte da auf die dümmsten Vermutungen kommen, weshalb sie ihre Stellung wohl aufgibt. — Es wäre jedenfalls jammerschade um diese ungemein begabte und tüchtige Person, wenn sie unter die Räder käme."

„Den Eindruck macht sie aber doch wahrhaftig nicht, Vater", beteiligte sich nun auch Werner am Gespräch.

„Gott, was läßt sich bei einem alleinstehenden Mädchen da voraussagen!" meinte skeptisch der alte Herr.

„Bei Fräulein Berthold würde ich es jedenfalls ruhig voraussagen, daß sie in keiner Lebenslage unter die Räder kommen wird." Werner hatte es mit fester Stimme gesagt, aber seine Hände waren vor Erregung eiskalt, und sein Gesicht glühte.

Weit öffnete die Mutter die Augen, als sie nun in das erregte Gesicht des Sohnes blickte. Und wie mit Seherblicken las sie alles, was er geheim gehalten, in seinen beredten Augen.

„Arme, kleine Suß!" dachte sie still und schmerzlich bewegt.

Der Vater aber in seiner derben Art sagte: „Ach was, schnick schnack, Weib ist Weib, und wenn eine so verdreht und unbegreiflich zu werden beginnt, wie es hier der Fall ist, so kann ich dir nun wieder voraussagen, daß da totsicher ein Mannsbild dahinter steckt."

„Nun gut, aber damit ist doch nicht gesagt, daß sie deshalb auch unter die Räder kommen muß."

„Wenn Fräulein Berthold wüßte, welch warmen Verteidiger sie in dem Sohne ihres Chefs hat, wäre sie doch wohl sehr stolz."

„Sie weiß es, Vater . . ."

Da horchte Friedrich Krüß beunruhigt auf, und ein scharfer, prüfender Blick ging über den Sohn hin. „Sie weiß es — was willst du damit sagen, Werner?"

Bleich und bis ins Innerste erregt, sah der Sohn von Vater zu Mutter, und nach einem tiefen Atemzuge sagte er:

„Liebe Eltern, es geht mir gegen jedes Anstandsgefühl, noch weiter eine Komödie vor euch aufzuführen. Christine Berthold ist seit letztem Sonntag meine Braut, und da es ihr ebenso unerträglich ist, täglich diese Art Betrügerrolle vor deinen Augen spielen zu sollen, hat sie aus eigenem Antrieb ihre Stellung gekündigt. — So, nun ist es, Gott sei Dank, schon heute gesagt. Es mußte ja doch mal sein", schloß er, tief und befreit aufseufzend.

In immer wachsendem Erstaunen war Krüß der Rede seines Sohnes gefolgt. Heftig sprang er jetzt auf, und den Stuhl zornig beiseite schiebend, fragte er: „Du hast dir doch wohl nicht recht überlegt, mein Sohn, was du uns da eröffnest?"

„Ich habe euch gesagt, daß ich mich mit Fräulein Berthold verlobt habe und wäre euch Zeit meines Lebens dankbar, wenn ihr meine Braut . ."

„Halt — noch sind wir nicht so weit. Ich jedenfalls weigere mich ganz entschieden, eine Tippmamsell als meine künftige Schwiegertochter anzuerkennen."

„Friedrich," mahnte ihn da die ruhige Stimme seiner Frau, „so tut man ein schlechtes Geschäft ab, aber nicht das Glück des einzigen Sohnes. Du solltest ihn doch erst mal ruhig anhören, wie er sich alles denkt, und was er über Fräulein Berthold Näheres zu sagen hat."

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260730038/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung — Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Passiver Außenhandel.

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist im Juni zum ersten Mal in diesem Jahre passiv. Der Einfuhrüberschuß beträgt dabei insgesamt 35 Mill. Reichsmark und im reinen Warenverkehr 33 Mill., während der Mai einen Ausfuhrüberschuß von 24 Mill., der April einen solchen von 56 Mill. RM aufwies. Die reine Wareneinfuhr im Juni zeigt gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 89 Mill. RM. An der Steigerung sind sämtliche Gruppen beteiligt. Die Rohstoffe und halbfertigen Waren weisen mit 62 Mill. RM die beträchtliche Zunahme auf; es folgen dann Fertigwaren mit 14 Mill. RM und Lebensmittel und Getränke mit 11 Mill. RM. Auch die Ausfuhr weist eine, wenn auch geringe Zunahme auf. Die reine Warenausfuhr ist um 30 Mill. RM gestiegen. Daran ist die Rohstoffausfuhr mit 25 Mill. RM, und die Fertigwarenausfuhr nur mit 3 Mill. RM beteiligt.

Im einzelnen sei hervorgehoben, daß die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 10,7 Mill. RM erfuhr. Einfuhrsteigerungen sind hauptsächlich festzustellen bei Kartoffeln, pflanzlichen Oelen und Fetten, Küchengewächsen und Schmalz. Zurückgegangen ist dagegen die Einfuhr an Weizen und an Südfrüchten. Bei der Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren sind die Textilrohstoffe mit 21,6 Mill. (darunter Wolle mit 17,8 Millionen) beteiligt. Beträchtlichere Steigerungen zeigen ferner Felle zu Pelzwerk, Kupfer, Tierfelle und Kalbfelle, sowie Rindshäute. Von der gesteigerten Fertigwareneinfuhr um 14,4 Mill. RM entfallen 7,5 Mill. auf Textil-Fertigwaren (Garn), 1,4 Mill. RM auf Walzwerks-Erzeugnisse und Eisenwaren.

Die Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken weist eine geringfügige Zunahme um 1,5 Mill. RM auf, dagegen die an Rohstoffen und halbfertigen Waren eine solche um 25 Mill. RM. Die Ausfuhr an Textilrohstoffen ist nahezu unverändert geblieben. Die Textilfertigwaren erzielten eine unbedeutende Zunahme um 1,9 Mill. RM, ebenso die Walzwerkerzeugnisse und Eisenwaren um 2,2 Mill. RM.

Neue Abschwächung des Franken.

Die Vorgänge in der französischen Kammer haben statt der Valutasanierung an den internationalen Plätzen eher neue Baissemomente gebracht. Besonders schwach für den Franken ist London; dort wurde Auszahlung Paris schon gestern vormittag mit 199¼ gehandelt. Dem Kurse für London gegen Paris mit 203 folgte Berlin, so daß auch hier bald mit 203 gehandelt wurde.

Die Reichsbank kauft keine Franken- und Lirewechsel.

Die Reichsbank hat ihre Bankanstalten angewiesen, den Ankauf von Wechseln auf Pariser, Brüsseler und italienischen Plätzen nach Möglichkeit einzustellen. Diese Maßnahme war bereits vor zwei bis drei Monaten erwogen und auch eingeleitet. Man hatte jedoch im Interesse des Handels von einer strikten Durchführung dieser Maßnahme abgesehen. Erst in jüngster Zeit ist das Risiko durch den Sturz des Franken und der italienischen Lira so groß geworden, daß die Reichsbank sich gezwungen sieht, den Ankauf dieser Devisen ihren Zweigstellen zu verbieten.

*

Wie uns von der Direktion der Reichsbankstelle Halle versichert wird, hat die Maßnahme keine besondere praktische Bedeutung, denn die Fakturierung in belgischen und französischen Franken sowie in italienischen Lire ist aus Gründen der schwankenden Kursentwicklung im Außenhandel stark zurückgegangen, und in der letzten Zeit sind derartige Wechsel bei der Reichsbank zum Diskont kaum mehr vorgelegt worden. Der vorsichtige Exporteur verkauft eben nicht mehr in Franken oder Lire.

Der Reichskalirat vertagt.

Der Reichskalirat hielt unter dem Vorsitz des Geh. Justizrats Dr. Kempner eine Vollsitzung ab. Das Deutsche Kalisyndikat hat die Erhöhung der Kalipreise für das Inland um durchschnittlich 18 Prozent beantragt. Der Reichskalirat beschloß einstimmig, nach Beendigung der Arbeiten der Kommission, den Reichskalirat telegraphisch mit dreitägiger Frist wiedereinzuberufen. — Ebenso wurden die weiteren Punkte der Tagesordnung, welche Stillegungsfragen betrafen, vertagt.

Der internationale Eisentrust.

Der Abschluß der internationalen Eisenverhandlungen steht bevor. Wie in eingeweihten Kreisen verlautet, ist der Vertrag fertiggestellt und den Beteiligten zur Unterzeichnung vorgelegt. Die Unterzeichnung ist für den 12. August in Aussicht genommen. Diese Eisenverhandlungen bezwecken die Schaffung eines westkontinentalen Eisenblocks, der Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxenburg umfaßt. England hat sich ihm nicht angeschlossen.

Hapag—Deutsch-Austral—Kosmos.

Jetzt werden die Gründe bekannt, die das Landgericht Hamburg in seinem Urteile vom 15. Juli bestimmten in dem Prozeß der Hamburg-Amerika-Linie gegen Deutsch-Austral und Kosmos zugunsten der letzteren zu entscheiden. Das Gericht stützte sich hierbei in erster Linie auf den Wortlaut des am 10. April 1923 zwischen der Kosmos, der Hapag und der Roland-Linie Akt.-Ges. geschlossenen sogenannten Westküstenvertrages. Die Erwerbung des Aktienpaketes der Hugo Stinnes-Linien durch die Kosmos Akt.-Ges. verstoße nicht gegen den Wettbewerbsvertrag; sie sei aber nicht verpflichtet, ihren Einfluß dahingehend geltend zu machen, daß die Stinnes-Linien den Frachtbetrieb nach Ostasien, Südamerika und Kuba einstellten. Das Gericht sei ferner der Meinung, daß das Verlangen der Klägerin auf Einstellung des Schiffahrtsdienstes nach den erwähnten Ländern gegen die guten Sitten verstoße.

Der deutsch-englische Konkurrenzkampf.

Auf der Jahressitzung der Vereinigung der Farbstoffverbraucher bezeichnete der Vorsitzende das vergangene Jahr epochemachend in der Geschichte der Farbstoffindustrie der Welt. Deutschland sei durch die Konzentration und Expansion der deutschen Farbstoffindustrie unabhängig von fremden Rohstoffen geworden, was auf das ganze deutsche industrielle und soziale Leben zurückwirken müsse. Demgegenüber müsse die Farbstoffindustrie Großbritanniens danach trachten, ihre Märkte beträchtlich zu vermehren.

Lebhafte Entwicklung des Abzahlungsgeschäftes für Automobile. Bei den meisten Instituten, die sich mit der Finanzierung des Abzahlungsgeschäftes in Automobilen befassen, hat sich dieses Geschäft in den letzten Wochen, zum Teil infolge der erfolgten Zinsermäßigungen, sehr lebhaft entwickelt. Die Reisezeit hat nicht, wie erwartet, eine Abschwächung, sondern noch eine Verbesserung der Nachfrage gebracht. Besonders bemerkenswert ist, daß jetzt auch Käuferschichten, die früher an der Barzahlung festhielten, mehr und mehr zum System des Abzahlungskaufes übergehen. Bei einzelnen Kreditinstituten, wie zum Beispiel bei der Deutschen Automobilbank, dehnt sich das Geschäft neuerdings auch auf andere Artikel, wie landwirtschaftliche Maschinen, Klaviere usw. aus. Der Eingang der Ratenzahlungen hat sich in den letzten Wochen im allgemeinen merklich gebessert.

Dividendenenttäuschung bei der Rheinischen Linoleumwerke-A.-G. in Bedburg. Die Gesellschaft bleibt für 1925 dividendenlos. Der Reingewinn von 165 000 M. soll im Hinblick auf die angespannten Kreditverhältnisse vorgetragen werden. Das Ergebnis bringt für die Aktionäre eine starke Enttäuschung, denn die Aktien waren in der letzten Zeit im Kurse stark getrieben worden, und zwar in Verbindung mit Gerüchten, wonach nicht nur die vorjährigen 6 Prozent Dividende erreicht werden sollten, sondern voraussichtlich eine Erhöhung der Dividende um mehrere Prozent zu erwarten sei. Die Verwaltung beurteilt die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr günstig.

Braunkohlen-Abbaugesellschaft „Friedensgrube“ zu Meuselwitz i. Th. Das mit 800 000 Reichsmark Aktienkapital arbeitende Unternehmen kann für das am 31. März beendigte Berichtsjahr 1925/26 durch äußerste Sparsamkeit und Rationalisierung an Stelle des Vorjahrsverlustes von 8554 Reichsmark 1262 Reichsmark Reingewinn ausweisen, der vorgetragen werden soll.

In Berlin kosteten den 28. Juli

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.393	20.445
100 holl. Guld.	168.54	168.96	100 Lire Ital.	13.26	13.30
100 franz. Frk	9.98	10.02	100 Peseta (Sp.)	63.92	64.08
100 schweiz. Fr	81.15	81.35	1 Peso (Argent.	1.696	1.70
100 belg. Frk	10.05	10.09	100 Markka Finnland	10.55	10.59
100 tschech. Kr	12.42	12.46			
100 schwed. Kr.	112.26	112.54	100 Lew Bulg.	3.04	3.05
100 norweg. Kr	92.03	92.27	1 Yen Japan	1.983	1.987
100 dän Kron.	111.18	111.46	1 Milreis Bras.	0.639	0.641
100 österr. Schill.	59.31	59.45	100 Dinar (Jugsl.)	7.395	7.415
100000 ung. Kr	5.875	5.895	100 Esc. (Port.)	21,425	21,475

Metallnotierungen.

(In Goldmark). Berlin, 28. Juli 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	135,25
Hütt enrohzink ab Dtsch. Hütte. Ps. v. Zinkhüttenv	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99—99,3 %	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink. Preis im freien Verkehr	0,70—0,69
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0,60—0,61
Originalhüttenaluminium 98—99 %, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,30—2,35
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn, Straitszinn, Austrzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99 %	—
Reinnickel 98—99 %	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1,15—1,20
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	88 00—89,00

Berliner Produktenbörse vom 28. Juli

1000 kg (In Goldmark.) für 100 kg

Weizen, märk.	—	Erbsen, Viktoria	34,00—39,00
Roggen, märk.. alt	185—190	Kl. Speiseerbsen	28,00—32,00
„ „ neu	185—190	Futtererbsen	21,00—26,00
Sommergerste	190—205	Peluschken	27,00—28,50
Inländ Futtergerste	—	Ackerbohnen	23,00—26,00
Neue Wintergerste	160—168	Wicken	—
Hafer, märk.	196—206	Blaue Lupinen	15,00—17,00
Mais, loco Berlin	176—178	Gelbe Lupinen	20,00—21,50
Mehl, 70 % (D.-B.)		Seradella, neue	—
Weizenmehl	38 00—40,00	Rapskuchen	14,50—14,70
Roggenmehl	26,75—28,25	Leinkuchen	19,10—19,40
Weizenkleie	10 50—10,75	Trockenschnitzel	10,80—11,10
Roggenkleie	11,40—11,50	Soya-Schrot	20,30—20,80
Raps 1000 kg	355—360	Kartoffelflocken	22,80—23,20

Berliner Schlachtviehmarkt vom 28. Juli. Auftrieb: 1210 Rinder darunter 181 Ochsen, 229 Bullen, 800 Kühe und Färsen. 2230 Kälber, 6185 Schafe, 8022 Schweine, 304 Auslandsschweine, 20 Ziegen. Preise: Ochsen: 1. Klasse 60—61, 2. 54—58, 3. 47—52, 4. 38—43. Bullen: 1. 57—60, 2. 52—55, 3. 46—50. Kühe und Färsen: 1. 55—64, 2. 45—52, 3. 33—42, 4. 27—30, 5. 22—24. Fresser: 38—47. Kälber: 1. —, 2. 75—80, 3. 68—73, 4. 58—65, 5. 50—55. Stallmastschafe: 1. 58—62, 2. 47 bis 55, 3. 33—40. Schweine: 1. —, 2. 82—83, 3. 82—83, 4. 79—82, 5. 77—78. Sauen: 72—75. Ziegen: 20—25. Marktverlauf: Bei Rindern und Schweinen glatt, bei Kälbern und Schafen ziemlich glatt.

Zucker. Magdeburg, 28. Juli. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 29.37, August 29.62. Tendenz: Ruhig, stetig.

Fest.

Berlin, 29. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Unter fortgesetzten Meinungskäufen stiegen die Werte des Montanmarktes weiter. Von auswärts mehren sich die Aufträge, auch das Ausland scheint in zunehmendem Maße Käufer zu sein.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 29. Juli. Hafer gut, 220—232; mittel, 216—219; Gerste, gut, 220—224; Wintergerste 185—195; Futterweizen 320—325; Galfox-Mais 175—180; kleiner Mais 205—207; Taubenerbsen 335—340; Wicken 340—350. Tendenz: fest.

Hallische Börse vom 29. Juli

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	123 G	123 G	F. Zimmerm.	15 G	14 bG
Bff. u. Wohnb	—	—	Glauz. Zuck	70 G	70 G
Gew. u. Hdlsb	56 G	56 G	Halle Malz	130 G	130 G
Landcreditb.	76 b	76 G	Halle Hettst.	—	—
„ junge	—	—	Halle Masch.	135 G	132 G
Sörb. Bankv	80 G	80 G	Hall. Röhren	59 bBr	60 b
			Hildbr. Mühl	50 G	50 G
Halle Pfänn	108.5 b	107 b	Moritz Jahr	13.5 G	13.5 ebG
Rebl Bank	151 G	150 G	Gbr. Jentzsch	54 b	52 bG
Riebeck Mon	144 75 G	141.25 b	Keb. Schmied	60 G	60 G
Wersch Wßf.	145 G	140 G	Körbsd. Zuck	—	—
Bruckd. Niet	3900 G	3900 G	Kyffh. Hütte	54 G	—
			G. Lindner	48.5 b	48 bBr
Ammend. Pp	168 bGr	166.25 bGr	Schrapl. Kalk	39 bB	41.5 G
Cröllw. Pap.	100 G	98.5 G	St. Mühle Alsl	50 bBr	49 G
„ junge	—	—	Vester	42 G	42 G
Sonn. Malzf.	100 G	100 G	Weg. & Hübn	72.5 G	70.5 b
Eilenb. Katt.	75.25 G	75 G	Zeitz Masch.	135 G	—
Eis. Brünner	20 b	21 bB	Zucker Halle	61 G	61 G

Auf die gestrige feste Berliner Börse hin erfuhr auch die Hallesche Börse vom Donnerstag eine kräftige Belebung. Gesucht waren in erster Linie Montanwerte. Umfangreiches Geschäft hatten Hallesche Pfännerschaft, die 1½ Proz. höher in größeren Beträgen aus dem Markt genommen wurden. In den übrigen Braunkohlenwerten kamen nur höhere Geldkurse zustande. Am Markt der Industriewerte zeigte sich starkes Interesse für Ammendorfer Papier, die bis auf 168 Proz. anzogen und dann noch repartiert werden mußten. Sodann waren Maschinenwerte gefragt. Wegelin & Hübner gewannen 2½ Proz., Hallesche Maschinen 3 Proz. Auch Zimmermann und Kyffhäuserhütte waren gesucht. Fest lagen auch Textilwerte, von denen besonders Gebrüder Jentzsch lebhaftes Geschäft aufzuweisen hatten. Gottfried Lindner konnte ihren letzten Kurs erhöhen, nicht nur behaupten, sondern zogen weiter um ½ Proz. an. Schwächer waren Schraplauer Kalk und Eisenwerk Brünner. Banken waren behauptet, der Freiverkehr blieb ohne Umsatz.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale			Wuchs	Fall	Elbe			Wuchs	Fall
Grochlitz	28.	+1.01	—	0,01	Dresden	28	−0.40	—	0.18
Trotha	28	+2.76	0.06	—	Torgau	28	+2.10	—	0.26
Bernburg	28.	+1.96	—	0.01	Wittenberg	28.	+3.31	—	0.16
Calbe Op	28.	+1 82	—	0 02	Roßlau	28	+2.80	—	0.12
Unterpgl.	28.	+1.66	—	0.08	Aken	27.	+3.08	—	0.04
Grizehne	28.	+1.70	—	0.07	Barby	28.	+3.01	—	0.08
Havel									
Brandenburg,					Magdeburg	28	+2.32	—	0.12
Oberpeg	27	+2.00	—	0.09					
Unterpgl.	27	+1.68	—	—	Tangermünde	27.	+3.69	—	0,08
Rathenow. Op	27.	+1.63	—	0.02	Wittenberge	25	+3.62	—	0.08
Unterpgl.	27.	+1.32	—	0.04	Lenzen	27.	+3 89	—	0.11
Havelberg	27.	+3.76	—	0.01	Dömitz	27.	+3.30	—	0.10

*

Schiffsverkehr auf der Saale. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Ges., Halle a. S.). Angekommen am 28. Juli: Kahn Nr. 8748, Sr. Holland; Kahn Nr. 610, Sr. Stöhning, beide von Hamburg. Eildampfer Wettin mit Stückgut von Hamburg.

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. Juli

5% D. Reichsanl.	0.5025	Ilse Bergbau	138.00	Th. Goldschmidt	94 75	Augsb. Nbg. Mfbr	90.00	R. Lorenz & Co	—
Schantungbahn	3 80	Kattow. Bergbau	—	Köln-Rottweiler	127 75	Berl. Anh. Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	28.00
Deutsch-Austr.	140.00	Klöckner-Werk	117 50	Oberschl. Koksw	96 75	- Karlsruh. Ind.	89.00	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paketf.	—	Köln-Neuessen	139.50	Rhein. Sprengst	95.75	- Maschinenb.	92.00	Vogel Telegr.	82.75
Hambg.-Südam.	136.37	Laurahütte	56.87	Rütgerswerk A-G	—	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	—
Hansa Dampfsch.	162.50	Mannesmannröh	—	Scheidemandel	36.00	Daimler Motoren	87 87	Hammersen u Co.	92.87
Norddtsch. Lloyd	145.00	Mansf. Bergb.	113 50	Akkumulatoren	129.00	Deutsche Masch.	100.00	Stöhr Kammgarn	118.00
Ver. Elbschiffahrt	53.25	Obschl. Eisb. Bd	—	Allg Elektr. Ges.	142.87	Hartmann Masch	45.75	Zellstoff Waldhof	153.50
Berl. Handelsges.	185.00	Eis.-Ind.	—	Bergmann Elektr	—	Karlsruh. Masch.	—	C.A.F. Kahlbaum	146.00
Com.- u. Privatb.	137 00	Phönix	—	Elektr. Lief.-Ges.	135.75	Gebr. Körting	89 75	Ostwerke	172.25
Darmst. u. Natbk	—	Rhein. Braunk.	180 00	El. Licht u. Kraft	140.00	Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	133 00
Deutsche Bank	167.75	Rheinstahl	141 00	Felt.-Guillaume	131.75	L. Loewe & Co.	—	Dtsch. Atl. Telegr.	67.50
Diskonto-Gesell.	154.50	Riebeck Montan	147 00	Ges. f. elek. Unter	157 15	Motoren Deutz	68.00	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	—	Rombacher	16 50	Lahmeyer & Co.	122.50	Orenst. & Koppel	96.75	Sarotti-Schokol	154.25
Leipz. Kreditanst.	114.50	Siegen-Solinger	43.87	Pöge Elektrizität	64 75	Schubert & Salzer	146.50	Schultheiß Patzenh	220.00
Oesterr. Kredit	7 45	Deutsche Kali	110.50	Sachsenwerk	64.75	Wolf, R.	—	Leonh. Tietz	96 50
Bochum Guß	143.00	Kaliw. Aschersl.	137.75	Schuckert & Co.	125.87	Zimmermann-W	31.00	V. Schuhf Bern W	47.75
Buderus Eisenw.	96.00	Westeregeln	145 50	Siemens & Halske	167 37	Bing-Werke	65.87	Neuguinea	—
Gelsenkirch. Berg	—	Angl.-Ct.-Guan.	78 15	Gothaer Waggon	61 00	Deutsche Kabel	85.00	Oktavi Minen	—
Harpen. Bergbau	154 50	Chem. v. Heyden	92 37	Hannov. Waggon	15.50	- Eisenhandel	58 50	Dtsch. Erdöl AG.	145 26
Roesch Stahlw	—	Dynamit Nobel	124 75	Linke-Hofmann	—	Hackethal	—		
Hohenlohewerke	18 50	I. G. Farbenind	255.50	Adler-Werke	79.75	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark“; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark“ (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	28.7.	27.7.
Deutsche Anleihen		
5 Dt. Goldanl. 32	97,10	97 10
do. 35	96.90	96 75
do 35	100.00	100 00
Dollarschatzanw. Rchsch. S. 4-5	0.44	0.45
do. 6.6-9	0.44	0.45
do. mitlg 24	0.44	0.45
6 Dtsch. Reichsa.	0.50	0.50
do.	0.45	0.45
3½ do.	0.45	0.45
do.	0.52	0.52
do. Sch.-Anl.	5.80	5.70
Sparpräm.-Anl.	0.27	0.27
4 Pr. Konsols	0.45	0.45
3½ do. do.	0.43	0.45
3 do. do.	0.51	0.52
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	73.00	72 87
Brschw. L.-Eis.	79.50	79.50
Elektr. Hochbahn	106.12	105 75
Halb.-Blb. A.-G.	51 00	50 75
Halle-Hettst.	51.50	52.00
Niederlaus. Eb.	26.00	26 00
Schantungbahn	3.75*	3.37*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	—	128.00
Hamb. Packetf.	150.00	149.75
Hamb.-Südam.	136.00	133 00
Hansa, Dampfsch.	166 00	160.00
Kosmos, Dampfs.	—	128.00
Norddtsch. Lloyd	145.87	144.87
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbeschiffahrt	54 87	52.00
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	180.00	178.00
do. Hyp.-Bank	160.25	160.00
Com.- u. Privatb.	132.75	131.00
Darmst. Nat.-B.	164.00	160 00
Deutsche Bank	165.87	164.87
Disk. Command.	152.00	150.00
Dresdner Bank	135.87	[illegible]
Hall. Bankverein	122.50	122 50
Leipz. Kreditanst.	112 50	112.57
Reichsbank	159.50	158.50
Sächsische Bank	142.25	141.50

Kurs vom	28.7.	27.7.
Brauereiaktien		
Engelhardt	144.00	143.50
Löwenbrauerei	174.00	174.00
Schulth. Patzenh.	218.00	214 00
Leipz. B. Riebeck	109.75	107.50
Industrieaktien		
Aachener Leder	22.00	—
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	128.75	128.50
Adl. Portl.-Zem.	100.25	100.00
Adler & Oppenh.	106 00	103.50
Adlerhütte Glas	107.00	107.50
Adlerwerke	78.00	77.00
A.G. f. Verkehrsw.	134.00	133.50
Alexanderwerk	66 25	66 00
Allg. Elektr. Ges.	141.00	138 25
do. do. Vz.	83.37	83.12
Ammend. Papier	168.00	166.75
Anglo-Guano	79 00	78.00
Anh. Kohlenw.	73 50	73.50
do. do. Vz.-A	—	—
Ankerwerke A.G.	134 00	134.00
Annabg. Steingut	54 00	54.00
Augsb. Nbg. Mfb.	90.00	90.00
Bachm. & Lädw.	—	92.00
P. J. Bemberg	160.00	159 25
J. Berger, Tiefb.	174 50	171.50
Bergmann Elekt.	126 25	124 75
Berlin-Gub. Hutf.	164 00	165.00
do. Holzkont.	53.00	53.87
do. Karlr. Ind.	89.00	89 00
do. Masch. F.	91.00	88 50
Bochum Guß	140.25	138.87
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Böperde Walzw.	—	85.00
Braunk. u. Br. Ind.	130.00	126.75
Braunschw. Kohl	152.00	152.00
Braunschw. Jute	103.50	103.50
Braunsch. Masch.	45.75	46.00
Breitenb. Portl. C.	107.00	106.50
Brown, Bov. & Co.	—*	—*
Buderus Eisenw.	93.50	96 87
Busch Opt. Ind.	40.00	35.12
Busch Lüdensch.	49 25	48.00
Busch, Waggon	56.50	57.87
Calmon Asbest	29 50	27 50

Kurs vom	28.7.	27.7.
Capito & Klein	21.00*	20.00*
Carolinen Braunk.	167.00	162.75
Cartonn. Loschw.	98.25	96.00
Chem. F. Buckau	90 00	—
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. Griesh.	59.25	59.00
Chem. v. Heyden	89.87	87.50
do. Milch	—	80.75
do. Ind. Gels.	80.12	82.00
Chrom. Najork	—	65.75
Concord. ch. Fab.	59 00	57.00
do. Spinnerei	76.50	78.00
Cont. Caoutch.	119.87	118 87
Corona Fahrr.	55.25	56 50
Cröllwitz. Papier	103.50	103.50
Daimler Motoren	86.00	85.12
Delmenh. Lin.	165.00	162.75
Dessauer Gas	131.00	125.62
Dtsch. Atl. Telgr.	64.50	63.62
do. Luxb. Bgw.	148.50	142.50
do. Niedl. Tel.	11.25*	11.62*
do. Asphalt	71.25	70.50
do. Babcock	106.00	100.00
do. Eb. Signalw	65.12	66.00
do. Erdöl A.-G.	143.00	142.00
do. Fensterglas	—	—
do. Gl. u. Spg.	22 50	22 50
do. Gußstahl.	73.00	72 25
do. Jute-Sp.	104.00	106.00
do. Kabel	84.50	83.37
do. Kaliwk.	110.50	108 50
do. Lin.-Hansa	165.00	163.00
do. Maschinen	90.25	86.75
do. Post-u. Eis	30.00	30.00
do. Schachtbau	85.00	84.75
do. Spiegelglas	85.00	86.00
do. Steinzeug	127.50	129.00
do. Tel. u. Kab.	83.75	83.25
do. Ton- u. Stz.	96.00	96.25
do. Werke	90.75	90.50
do. Werkstätt.	—*	—*
do. Wollwaren	44.00	44.00
do. Eisenhdl.	57.37	56.00
do. Metallhdl.	0 50	50.50
Dommitzsch Ton	3 50	45.50
Donnersmarckh.	74 00	71 00
Doering & Lehrm.	44.37	44.37
Eilenburg Kattun	78.00	78.00
Eintracht Braunk.	131 00	129 87

Kurs vom	28.7.	27.7.
Eisenb.-Verk.-M.	77.00	76.00
Eisen Velbert	46.00	43.00
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	138.75	137.50
Eschw. Bergw.	130.50*	130 25*
do. Ratingr. Mat.	30.50	31.00
Essen. Steinkohl.	144.50	141 25
Etzold u. Kießling	84.50	—
Excelsior Fahrr.	113.00	110.25
Faber Bleistift	75.25	75.25
Fahlb. Saccharin	84.50	82.00
Falkenstein Gard.	71.12	70 25
I. G. Farbenind	251.50	249 50
Feldmühle Papier	117.75	116.75
Felt. Guilleaume	129.50	127.87
Fiender Brückenb.	14 62	15 00
Fraustädt. Zuck.	99.00	100.00
Freund Masch.	36.00	36.00
Friedrichsh. Kali	97 00	97.00
Friedrichshütte	108 00	112 00
R. Frister & Co.	52.25	52.25
Fröbeln Zucker	61.50	60.00
Gaggenau	46.00	45.00
Gebhardt & Co.	77.00	77 00
Gebhardt & König	54.00	54 25
Gelsenkirch. Berg	166.75	162.75
do. Guß	26.00	26.00
Genthin Zucker	0.47*	0.50*
Germania Portl C.	130 00	129.00
Ges. f. elekt. Unt.	155 25	154.75
Gildemeister	—	—
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	105.00	108.00
Glauziger Zucker	71.50	73 50
Glockenstahlw.	42.75	40.50
Gebr. Goedhardt	61.75	57.00
Th. Goldschmidt	92.50	93.00
Hallesche Masch.	137.00	135.00
Hammersen u. Co.	91.00	90.25
Hannov. Masch.	71.00	70.75
do. Waggon	16.00	13.50
Hansa Lloyd	58.87	56.25
Harburg. Eisen	59 00	58.00
Harb. Gummi	66.75	66 00
Harkort Bergw.	17.75	64 00
Harpen Bergbau	150.00	147 00
Hartmann Masch.	43.50	42.50
Heckmann A.-G.	90 00	82.00
Hedwigshütte	88.75	81.50

Kurs vom	28.7.	27.7.
Hildebrd. Mühlen	48.50	50.00
do. Holzind.	41 00	40 00
Hilgers Verzk.	51.75	52.25
Hillewerke	34 62	34.50
Hilpert Masch.	31.50	32.50
Hirsch Kupfer	114.50	115.50
Hirschb. Leder	91.00	91.00
Hoesch Stahlw.	123 62	123 00
Hoffmann Stärke	59.00	59 50
Hohenlohewerke	17.62*	16.30*
Hotelbetriebsges.	130.75	131.00
Hubertus Braunk.	113.25	113 00
Humboldt Masch.	59 12	57.50
Humboldt Mühle	—	—
L. Hupfeld & Co.	28 00	28.00
Ilse Bergbau	135.00	134 00
Industriebau	42.00	41.25
Max Jüdel & Co.	80.75	81 00
Jülich Zucker	34.50	34 87
Kahla Porzellan	80.00	80.25
C.A.F. Kahlbaum	145.00	145.00
Kaliw. Aschersleb.	137.87	133.75
Kalker Masch.	70.50	70.00
Karlsruh. Masch.	39 25	38.87
Kassel. Federst.	20.12	20.00
Kattow. Bergb.	14.50*	13 90*
Klöckner-Konz.	113 00	109.50
Köln-Neuess. B.	136.00	130.00
Köln-Rottweiler	126.00	124.00
Köln. Gas	68.75	70.00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	90.75	87.75
Körtings Elekt.	94.00	95.00
Kyffhäuserhütte	55 00	53 25
Lahmeyer & Co.	119.25	118 00
Laurahütte	52.87	49.00
Leipz. Gummi	18.00	16.00
do. Immobil.	79.50	74.50
Leipz. Landkraft	85 50	84 50
Leipz. Piano Zim.	118.00	117.00
Leonhard Braunk.	90.00	—
Leopoldsgrube	87.50	86.00
R. Ley Masch.	—*	—*
Lind. Eismasch.	141 75	139.00
Lindbg. Stahlw.	41.00	40.50
Lindström A.-G.	133.50	131.50
Lingel Schuhfbr.	43.50	43.50
Lingner-Werke	87.75	87.75

Kurs vom	28.7.	27.7.
Linke-Hofmann	77.00	75.00
L. Loewe & Co.	168.00	165.50
Lothr. Portl.-Z.	—*	—*
Luckau u. Steffen	—	15.00
Lüdensch. Met.	55.00	55.00
Lüneb. Wachsbl.	86 00	83.25
Luther Maschin.	—	—
Magdeb. Gas	—	70.00
do. Bergwerk	78.00*	76.25*
do. Mühlen	82 00	81.50
Mannesmannröh.	125.50	121.12
Mansfeld A.-G.	110.50	107.87
Maschb. Buckau	99.50	99.50
„ Kappel	10.25*	10 25*
Meerane Kammg.	46.00	46 00
Niederlaus. Kohl.	131.00	129.25
Nordd. Wollkäm.	121.50	121 50
Oberb. Uebert. Z.	76.12	75 25
Obschl.-Eisb.-Bd.	67.00	64 25
„ Eis.-Ind.	76.50	75.25
„ Kokswerke	95.00	92.62
do. do. Genuß	72.00	71.75
Ocking. Stahl	—	—
Oppeln Portl.-Z.	131.00	131.00
Orenst. & Koppel	93 37	91.87
Osnabr. Kupfer	87.00	88 00
Ostwerke	172.00	170.25
Phönix Bergbau	115.00	111.00
do. Braunk.	77.75	76 50
Jul. Pintsch	95.12	94.75
Pittler	126.00	124.00
Plauen Gardinen	81.50	81.00
Plauen Spitzen	30.25	30 25
do. Stickerei	97.87	97.50
Plauen Tüll u. G.	36 50	37.25
Pöge Elektr.	62 00	61.00
do. V.-A.	79.50	76 00
Rathgeb. Wagg.	55.00	54.00
Rauchw. Walter	63.00	62.00
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	70.25	70.25
Reisholz Papier	161.00	160.50
Reiß & Martin	62.00	61.00
Rhein. Braunk.	177.00	174.75
do. Schamotte	44.00	43.00
do. Elektrizität	117.50	117 00
do. Maschinen	—	25 00
do. Spiegelgl.	152.00	152.50

Kurs vom	28.7.	27.7.
Rheinstahl	136 50	133.75
Rh.-Westf. Kalkw	112.00	110 25
do. do. Sprgst.	94 25	94.00
do. do. Zement	87.00	87 00
Rheydt Elektech.	2.10*	2.20*
A. Riebeck Mont	144.50	143.25
J. D. Riedel	88.00	87.50
Rockstroh-Werke	69.00	67.25
Roddergrube	430.50	430.00
Rombacher	16.12	15.25
Ph. Rosenth. Pz.	85.00	84.75
Rositzer Braunk.	75.00	74.50
Rositzer Zucker	60.75	60.25
Rütgersw. A.-G.	101.00	100.00
Sachsenwerk	84 50	82.12
Sächs Cartonn. M.	31,00	—
Sächs Gußst Döhl.	92.00	92.00
Salzdetfurth	160.00	156.00
Sangerh. Masch.	102.75	103 50
Sarotti-Schokol.	159.75	154.00
Sauerbrey Masch.	48.00	48.00
Saxonia-Zement	99.50	99.50
Scheidemandel	35.00	36.50
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	53.63	—
Schöller, Eitorf	28.00	27.00
Schomburg Söhn.	78.50	78.25
Schönebeck Met.	114.75	110.50
Schubert & Salzer	144 00	142 50
Schuckert & Co.	124.12	122 37
Siegen-Solinger	40.63	38.50
Siemens Elek. Bet.	—	—
Siemens Glasind.	125.00	124.75
Siemens & Halske	166.00	165.50
Singer A.-G.	62.87	61.00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	—	—
Sprengst. Carbon	79 50	79.00
Stadtberg. Htt.	42.50	41.75
Stahl & Nölke	—	—
Staßfurt. Chem.	46.50	47.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	66.00	66.00
Stöhr Kammgarn	120.00	119.87
Stoewer Nähm.	84.50	84.00
Stollberger Zink	126.00	121.25
Stralsd. Spielkarten	136 25	136 00
C. Tack	86.75	86.75
Tafelglas	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	28.7.	27.7.
Teichgräber	—	—*
Telefon Berliner	81.00	79.90
Teutonia Misb.	120.00	122.25
Thür. Bleiweißfb.	63.00	63 50
do. El. u. Gas	98.00	96.00
„ Gas Leipzig	90.25	90.00
„ Salinen	—	—
do. Zucker	28.00	27.75
Tittel & Krüger	—	—
Trachenbg. Zuck.	43.00	43.00
Triptis Porzellan	51.50	51.50
Tüllfabrik Flöha	47.75	48.50
Ver. Glanzstoff.	271.00	269.00
„ Gothaniawerk	120.00	116.25
„ Harzer Portl. C	64.50	64 00
do. Jutesp. Lit. B	67.75	67.75
do. Jute Lit. A	—	—
do. Laus. Glas	105.00	106.12
do. Märk. Tuch	41.00	40.50
do. Portl.-Zem. Schimischow	167.00	167.25
V. Schmirg. u. M.	46.00	44.50
do. Smyrna-T.	66.00	66.00
do. St. Zyp. & W.	139.25	139.25
Ver. Thür. Metall	64.87	62.00
Vogel Tel. Draht	81.00	79.12
Vogtl. Maschinen	56.00	58.00
Vogtl. Tüll	38.00	37.50
Volkst. And. Porz.	30.50	30.00
Vorwärt. Portl.-Z.	116.50	113.00
Wanderer-Werke	148.50	146.00
Warstein Grub.	159.75	158.00
Wegelin & Hübn.	74.00	73.87
Westf. Wellbl.	—	—
Westeregeln Alk.	142.00	140.00
Wiesner Metall	87 50	88.00
Wittener Guß	62.00	60 50
Wissner Tüll	102.00	101.50
Wolf, R.	82.00	81.00
Wotan-Werke	45.12	45.12
Wunde Malz	122.00	122.00
Zeitzer Masch.	130.00	124.00
Zellstoff-Verein	75.00	69.75
do. Waldhof	161.00	160.75
Zimmermann-W.	30.00	30.00
Zuckerf. Kl. Wanzl.	45.00	42.50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260730038/fragment/page=0003
DFG

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen“ findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anwendung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Suche für meine Gastwirtschaft einen jungen ehrlichen
Kellner
Bier auf Rechnung.
Gasthaus und Fleischerei König v Preußen
Hermann Rüchter, Frauenwald i. Th.

Auswärtiger Verlag
sucht für illustrierte Spezialmonatszeitschrift routinierte
Anzeigenwerber
bei höchsten Bezügen. Angeb. unter B. R. 305 an die Exp. dieser Ztg.

Herren-Friseurgehilfe
nur gute Kraft, findet sof. angenehme Dauerstellg. Lohn 15 bis 18 Mark bei freier Kost u. Wohnung.
Friseur Bruno Rößel,
Aue (Erzgebirge).

Tüchtiger
Freischweizer
gesucht.
Fiedler, Glebitzsch
bei Roitzsch.

Suche zu sof. jüngeren
Wirtschaftsgehilfen
in Landwirtschaft.
Guido Schaumburg
Röda 67 bei Erfurt

Kräftigen, 14 bis 15 jähr.
Burschen
vom Lande in kleine Landwirtschaft gesucht.
A. Kirsche,
Thalwinkel b. Bibra.

Zuverlässigen jüngeren
Eleven oder Wirtschaftsgehilfen
und 1 bezw. 2 ordentl. Mädchen für die Landwirtschaft gesucht.
Georg Weinerth
Neundorf
bei Niederpöllnitz

Suche zum sofortigen Antritt jüngeren
Wirtschaftsgehilf.
und ein 15—16jähriges
Mädchen
in die Landwirtschaft.
B. Schütze, Audig.
bei Hainspitz (Thür.)

Besseres
Mädchen
evtl. Haustochter für Akademiker-Haushalt mit einem kleinen Kind gesucht. Offerten unter A. 11717 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wegen Erkrankung der jetzig., suche z. baldmöglichsten Antritt selbständige, gesunde
Wirtschafterin
für Gutshaushalt ohne Leutebeköstigung, Koch., Backen, Einmachen, Geflügelzucht. Angeb. mit Bild und Zeugnisabschriften an
Frau Gertrud Lücke,
Gevensleben,
Kreis Helmstedt.

Alleinmädchen
mit nur besten Zeugnissen, durchaus anständig, wegen Heirat des jetzigen für 15. September oder 1. Oktober für Vorortvilla gesucht. Schriftliche Angebote unter B. Z. 5048 an die Exp. d. Ztg.

Ordentliches
Dienstmädchen
in die Landwirtschaft gesucht Obschütz Nr. 3 Kreis Weißenfels.

Suche sofort für Geschäftshaushalt auf dem Lande junges, ehrliches
Mädchen
aus anständiger Familie, 15 bis 17 Jahre, am liebsten vom Lande. Stellung angenehm und Familienanschluß. Off. unter U. 4045 an die Expedition dieser Zeitg.

Für sofort eine
Wirtschafterin
für zwei Kinder im Alter von zwei Jahren und 17 Wochen, gesucht. Canena, Rittergutstr. 5

Suche für meinen städtischen Landhaushalt zum 1. August oder später ein älteres
Mädchen
(keine Anfängerin) das durch Tätigkeit in größ. Haushaltungen in Hausarbeit und Küche erfahren ist. Tägliche Aufwartung vorhand. Es wird Wert auf selbständig. verantwortungsfreudige Arbeit gelegt. Schriftl. Bewerbungen und Gehaltsansprüche an: Frau Anneliese Duncker.
Anschrift:
Bergassessor Duncker,
Bernterode,
(U.-Eichsfeld.

Kräftiges, sauberes
Hausmädchen
für Gastwirtschaft gesucht Offerten unter B. 828 an die Geschäftsstelle.

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen“ (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ______

______

______

______

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

☛ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen“ verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen“ vorzulegen.

Ein tüchtiges älteres
Alleinmädchen
vom Lande sucht Rittergut Großwelsbach bei Langensalza, Thür.

Tüchtiges, sauberes
Hausmädchen
bei hohem Lohn in Jahresstellung für sof. gesucht.
Kurhaus Bad Sooden (Werra)

In Forsthaus mit kleiner Viehhaltung findet jg., kinderliebes Mädchen freundl. Aufnahme als
Haustochter
2 kl. Kinder vorhanden. Voller Familienanschl. ohne gegenseitige Vergütung. Unterstützung der Hausfrau bei sämtl. Arbeiten Bedingung.
Off. unter A. 11723 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Suche sofort ein saub., ehrliches
Stubenmädchen
das nähen kann.
Frau Kitzing,
Domäne Fränkenau
bei Bad Kösen (Thür.)

Aelteres, sauberes, arbeitsfreudiges
Mädchen oder Frau
ohne Anhang für sämtliche Arbeiten in einen jüngeren Pfarrhaushalt sofort gesucht.
Pfarrer Usarski,
Thomsdorf,
Post Hardenbeck,
U.-Mark.

Eine perfekte selbständige
Stütze oder Wirtschafterin
aus besseren Kreisen, erfahren in der Küche, mit guten Zeugnissen für kleinen Villenhaushalt zu einzelnem Ehepaar zum 1. 9. 26 gesucht. Angebote unter M. 59 an das Tageblatt in Naumburg a. d. Saale.

Ein Mädchen
von 15—17 Jahren für Feld und Haus sucht Naundorf, Gutsdorf bei Kayna

Suche zum 1. oder 15. August selbsttätige, zuverlässige
Köchin oder Mamsell
mit best. Empfehlungen. Zeugn.-Abschriften und Geh.-Ansprüchen bitte an Frau Ilse Golden, Kammergut Daasdorf b. Buttelstedt, Weimar.

Junges, ehrl. Mädchen (18 J.), als
Lehrling
in einer Drogerie gesucht. Offerten an Ludw.-Wucherer-Str. 70.

Junges Mädchen
tatkräftig, arbeitsfreud., kinderlieb, nicht unter 18 Jahren, für Pfarrhaushalt in Kleinstadt der Provinz Sachsen gesucht. Angebote mit Ansprüch. unt. P. 21668 an die Expedition dieser Zeitung.

Junger
Witmann
sucht sofort eine Haushälterin von 25 bis 30 Jahren im kleinem Haushalt. Selbige muß in allem erfahren sein und sehr kinderlieb sein. Vom Lande bevorzugt. Offerten mit Bild erbeten unter L. 21664 an die Expedition dieser Zeitung.

Aelteres, tüchtiges
Hausmädchen
mit Kochkenntnissen gesucht. Offerten unter S. 21671 an die Exp. d. Ztg.

Jg. Mädchen
nicht unter 20 Jahren, wird für das Schöffenhaus Deutsche Hütte-Haushalt gesucht.
Wörmer, Manebach. Thür. Wald.

Nicht zu junges, einfaches
Mädchen
welches schneidern kann und sich noch im Kochen ausbilden möchte, für sofort gesucht. Gefl. Anfragen an
Frau R. Hartung,
Plaue (Thür.)
Hotel zur Ehrenburg

Stellengesuche

Tischlergeselle
22 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung, am liebsten wo spätere Einheirat möglich. Werte Offerten an die Agentur der Allg. Zeitg. Kirchscheidungen.

Junger
Sattlergehilfe
18 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung bei bescheidenen Ansprüchen.
Karl Thurian,
Barchfeld a. d. Werra.

Oberschweizer
41 Jahre alt, mit gut. Zeugnissen, 2 Söhne als Hilfskräfte, sucht wegen Wirtschaftsverhältnissen anderweitig zum 1. Oktober Stelle zu größerem Viehbestd. Bin hier 14 Jahre bei einem Viehbestand von ca. 120 Kopf, zum Teil Herdbuch zur Zufriedenheit meiner Herrschaft tätig. Große Erfahrung bei Geburten und Krankheiten.
Rudolf Müller
gepr. Oberschweizer
Rittergut Lindstedt
Kr. Gardelegen
Altmark

Verheirateter
Oberschweizer
sucht, gestützt auf gute langj. Zeugn., Dauerstell. Eigene Hilfskräfte vorhanden. Werte Offert an
Paul Rohr,
Bohlitzsch b. Brehna
Kreis Bitterfeld.

Geb. Fräulein
Stütze
geschäftsgewandt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Angebote an
Else Sieler
Deuben bei Zeitz, erbeten.

Besseres 18 jähriges Fräulein, das schon in besserem Hause tätig war, sucht
Stellung
in besserem Hause. Erfahren in allen häusl. Arbeiten, geschickt und nicht unerfahren im herrschaftlichen Kochen, Schneidern usw. Erwünscht guter Lohn u. gute Behandlung. Angebote an
K. W., Schleusingen
Bahnhofstraße 7 1 Tr.

Junges, solides, best., arbeitsfreud. Mädchen (Landwirtstocht.), 19 J., sucht Stellung als
Haus- oder Alleinmädchen
zu sofort oder 15. August. Off. unter K. postlag. Sömmerda (Thür.).

Gewandte
Verkäuferin
durchaus firm in der Haushaltungs-, Leder- u. Luxuswarenbranche, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für sof. oder 1. Oktober passenden Wirkungskreis. Werte Offerten erbeten unter A. 11673 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Solides, sauberes, flottes
Mädchen
schon in besserem Hause und Hotel gewesen, in allen häuslichen Arbeiten und Kochen erfahren, sucht zum 15. 8. oder später passende Stellung. Gefl. Anfragen sind zu richten an
Toni Weiler,
Ilmenau in Thüring
Bismarckplatz 5.

Suche für meine 18½j. Tochter zum 1. Oktober Stellung als
Haustochter
Selbige ist in allen Arbeiten des Haushaltes erfahren. Vollst. Familienanschl. u. Taschengeld erwünscht. Angebote erbeten unter A. 42 an die Agentur der Allgem. Ztg. in Friedeburg a. S. bei Könnern.

Junges Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, welches schon gedient hat, sucht Stellung als
Hausmädchen.
Angebote bitte an die Agentur der Allg. Ztg. in Roßleben.

21 jähriges
Fräulein
von auswärts sucht Stellung in Bäckerei für Geschäft und Haushalt. Andere Branche auch angenehm. Angebote erbeten an
Handelshaus
Friedrich,
Ronneburg, Thüring.

Ordentliches Mädchen, 19 Jahre, sucht
Stellung
in besserem Haushalt. Zeugnis vorhanden.
Frieda Hebler
Klostermansfeld
Sterngartenstr. 44

Aelteres anständiges Mädchen sucht Stellung als
Hausmädchen
Angebote an
Otto Oestritz, Thonsdorf bei Siersleben

Junge Frau sucht
Stelle als Aufwartung
von 7—10 Uhr vorm.
Kl. Gosenstr. 4, I Mitte

Junges Mädchen, 23 Jahre alt, national gesinnt, sucht sofort od. später
Stellung
Offerten unter F. 1177 an die Exp. d. Zeitung

Wo findet junges 16 jähriges Mädchen z. 1. oder 15. Oktober
freundl. Aufnahme
zur Erlernung des Haushaltes? Familienanschluß erwünscht.
Freundliche Offerten erbeten unter H. W. postlagernd Zörbig
Kreis Bitterfeld.

Sauberes, ehrliches
Mädchen
28 Jahre, sucht Stellung, auch Führung des Haushaltes.
Spalteholz,
Gerbstedt, Roterberg
Nr. 19.

Landwirtstochter
20 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. August als Stütze in Gastwirtschaft oder Gutshaushalt bei guter Behandlung. Suchende war schon auf Gütern als Stütze tätig. Gute Zeugnisse sind vorhand.
Hilde Jäger,
Altenroda bei Bad Bibra.

Junges, freundliches Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. August in besserem Haushalt als
Hausmädchen
Suchende war 2¼ J. in besserem Haushalt tätig. Gutes Zeugnis vorhanden. Gefl. Off. erbittet
Emma Foß, Großörner bei Hettstedt, Rittergut Mansfelderstr.

Kinderpflegerin
sehr kinderlieb, heiteres und freundliches Wesen sucht Stellung ab 15. August zu Kindern bis zu 5 Jahren. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Erna Saß in Reißiek
bei Elmshorn in Holst.

Alleinstehende jg. Frau vom Lande, gesund u. kräftig, sucht gute
Stellung
in Stadthaushalt für sofort od. später. Gute Behandlung Hauptbedingung. Ang. unter H. R. 375 postlagernd Arnstadt (Thür.).

Kindergärtnerin
20 Jahre alt, sehr kinderlieb, gut bewandert im Nähen, sucht Stellung für sofort oder später, auch als
Haustochter.
Gefl. Angeb. erbeten an
J. Schützler,
Bernburg a. d. S.
Steinstraße 17.

Zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung
an dringlich anerkannte Wohnungsuch sofort zu verm., erf. 1000 Mark monatl. Miete 85 Mk.,
Hendrichs,
Gr. Steinstraße 28.

Zwei möbl. Zimmer
Garten vor dem Hause, an soliden, gut. Herrn 1. August zu vermieten. Kaufmann od. Beamter. Bes. von 3 bis 6 Uhr
Gütchenstr. 8, II. l.

Gut möbl. Zimmer
an best. Herrn zu verm. Friedrichstr. 29, II. r.

Möbliertes Zimmer
zum 1. August zu vermieten
Blumenthalstr. 4, II.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Georgstr. 4 part

Sauberes, einfach möbl.
Zimmer
mit elektr. Licht frei.
Appold,
Königstraße 54 I l.

Frdl. möbl. Zimmer
für Dauermieter bei älterer Dame frei
Henriettenstraße 13,
Gartenh. I rechts.

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, ohne W., an berufstätige Dame oder Herrn zum 1. August zu vermieten
Schillerstraße 2 I

Gut möbliertes
Zimmer
an besseren Herrn 1. 8. zu vermieten
Berliner Str. 29 II l.

Möbliertes Zimmer
Bahnnähe, zu vermieten
Forsterstraße 56, III.

Mietgesuche

Suche
mit Ablösung sofort od. später für kinderloses, älteres, ordentliches Ehepaar Stube, Kammer und Küche, würde auch gern Hausmannsposten übernehmen. Paulusviertel bevorzugt. Off. unter F. 1137 an die Expedition dieser Zeitg.

Wohnung
bis 1000 M. Friedensmiete gegen Dringlichkeitskarte in gutem Hause gesucht. Meldungen an die Agentur der Allgem. Zeitung in Zörbig.

2 möblierte Zimmer
möglichst mit Küchenbenutzung zum 1. August von leitend. Industrieangestellten gesucht. Preisofferten erbeten unter S. 21649 an die Expedition dieser Zeitg.

4-Zimmerwohnung
gesucht auf blaue Karte von Ehepaar mit einem Jungen für sofort im Norden. Nähe Bernburger Straße. Offert. unter H. 1677 an die Expedition dieser Zeitg.

Eine in Halle oder bei Halle gelegene beschlagnahmefreie
Wohnung
mit etwa 4 Zimmern, auch Häuschen, zu mieten gesucht.
Schreiner, Studiendirektor i. R
Schwerin (Warthe).

Grundstücksmarkt

Schöner
Siedlungs-Garten
zirka 350 qm. Eigentum, mit schönen Obst, Beeren, Blumen und Laube, Nähe Pauluskirche, zu verkaufen. Preis 3000 Mk. Uebernahme im Herbst. Besichtigung jetzt. Offert unter F. 1185 an die Exped. dieser Zeitung.

Wegen anderweitiges Unternehmen verkaufe ich meine
Brot- u. Feinbäckerei
nebst Grundstück
auf dem Lande. Off. unter R. 21670 an die Exp. d. Ztg.

Acker
erstklassig, zirka ¾ Mrg. in Reideburg, zu Gart. oder Baustelle zu verk.
Franz Zörner, Merseburg, Windberg 2.

Gasthof-Verkauf.
Verkaufe meinen gutgehenden Gasthof mit großem Saal, Garten, Kegelbahn Gas, Elektr., Wasserleitung z. Preise von 55000 Mk. Offert. unter Ou. 21669 an die Expedition dieser Zeitung.

Zu verkaufen

Dreirad-Lieferwag.
4PS. D.K.W.
neuester Konstruktion,
mit Kastenaufbau, äußerst preiswert
zu verkaufen
Dinos-Automobil-Vertrieb
Berliner Straße 10/11
Telephon 3212 Telephon 3212

Auto 9/30 Presto
einwandfrei, fahrbereit, sechssitzig, mit allen Schikanen, aus Privathand billig zu verkaufen. Angebote unter N. 21666 an die Exp d. Ztg.

Ein guter, schwarzer
Gehrock
billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
Friedr. Bujock
Eisleben
Mansfelder Geb.-Kr.

Motorrad
3 PS, Leerlauf, 2 Gänge, Bergsteiger, Kickst., fahrbar, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
Lehmann,
Sternstraße 6 III.

Nußbaum-
Ausziehtisch
zu verkaufen
Südstraße 8 III r.

Ausl. Briefmarken
zu verkaufen
Lindenstr. 62 III r.

1 Hundewagen 1 Bettstelle
mit Matratze zu verk.
Forsterstraße 16, I. l.

Damen- u. Herr.-
Fahrräder
prima Marke, mit Torp.-Freilaufspott-billig zu verkaufen.
Max Meßling,
Rannischestraße 13, I,
Eingang Moritzzwinger.

2 neue
eichenfarb. Bettstellen
mit Stahlmatratze. Stck 35 Mk. zu verkaufen.
Ulrich, Paradeplatz 2, II., Eing. Schloßberg.

Chaiselongue
billig zu verkaufen
Wettiner Str. 33 pt.

Klappwagen
mit Verdeck für 8 Mk. zu verkaufen
Kl. Brauhausstr. 3p.

Tiermarkt

Von Sonnabend, d. 31. d. M., steht wieder ein frischer Transport 4—6jährig., starker
Ermländer, Ostpreußen und Russen
in Größen v. 1,55—1,75 u. günst. Bedingungen äußerst preiswert zum Verkauf.
Louis Reimann
Landsberger Str. 65.

Eine Originalflasche, die mit Wasser verdünnt, 10 Weinflaschen feinsten Speiseessig (3½ %) ergibt, **reicht monatelang.**
Auch sonst ist der aus E. E. E. hergestellte Essig sehr gesund, er ist bekömmlich für jeden Magen, angenehm und mild im Geschmack, von wasserheller Klarheit und unbegrenzter Haltbarkeit, außerdem sehr billig
Max Elb A.-G., Dresden-A. 28.
Herstellerin der bekannten Biox- und Biox-Ultra-Sauerstoff-Zahnpasten nach Hofrat Dr. Zucker.

Tätiger Teilhaber oder Interessent
für Fabrikunternehmen der Automobilbranche gesucht. Offerten u. U. 4044 an die Exp. d. Ztg.

Vermischtes

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder k. man bei H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Inserieren bringt Gewinn!

Jalousien macht
Gustav Hönemann
Sternstr. 8, T. 3631

Familien-Nachrichten

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Kaufmanns

Walter Steinbach

sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Wagner für seine trostreichen Worte, sowie seinem Chef, den vaterländischen Verbänden und allen Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau Agnes Steinbach u. Kinder.

Halle a. S., den 29. Juli 1926.

Unterricht

Wer erteilt Unterricht in
Lackschrift?
Gefl. Offerten unter O. 21667 an die Exped. dieser Zeitung.

Kapitalien

M. 60000 I. Hypoth.
auf Hausgrundstück mit Areal vom Selbstverleiher gesucht. Angeb. unter M. 21665 an die Exped d. Ztg.

Massiv goldene
Trauringe
333, 585, 750 oder 900 gestempelt
das Stck. 4—80 M.
Juwelier
Tittel
Trauringecke
Schmeerstr. 12.

Todesfälle:

Willy Henze, 43 J., Halle, Poststr. 17 (Beerdigung 29. 7., 2½ Uhr, von Kapelle des Nordfriedhofes).
Wilhelmine Kunke geb. Sternberg, 74 J., Halle, Berliner Str. 32 (Beerdigung 30. 7., 1½ Uhr, von kl. Kapelle des Gertraudenfriedh.).
Paul Schotter, Tapeziermstr., 73 J., Halle, Gr. Wallstr. 10 (Beerdigung 30. 7., 2½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Auguste Riedrich geb. Schaaf, 81 J., Döllnitz (Beerdigung war am 28.7.).
Emilie verw. Müller geb. Barth, 69 J., Delitzsch (Beisetzung 30. 7., 3 Uhr, von der Leichenhalle Friedhof Bobelwitz).
Otto Hennig, 69 J., Holzweißig (Beerdigung 30. 7., 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Edmund Schmidt, Ofensetzmstr., 43 J., Fallenberg (Beerdigung am 30. 7., 3 Uhr, vom Trauerhause).
Richard Artmann, Gastwirt, 50 J., Nordhausen (Beerdigung 30. 7., 2 Uhr, von der Halle des Neuen Friedhofes aus).

Geburten: Stud.-Ass. F. Sauber u. Frau Irmgard geb. Hoppe, 1 S., Zörbig. Siegfried Schulz und Frau, 1 S., Zeitz. — Rechtsanwalt Huckemann und Frau, 1 S., Naumburg.

Verlobungen: Helene Schellbach mit Willi Geilsdorf, Kretzschau. — Gertrud Fiedler mit Walter Schneider, Dohndorf. Gudrun Hagen mit Studienrat Paul Müller, Naumburg.

Vermählungen: Walter Müller mit Gertrud Reimann, Alsleben. — Paul Esseler mit Elisabeth Gräfe, Alsleben. — Kurt Petzold mit Lina Hennemeier, Delitzsch. Hermann Bosdorf mit Minna Schröder, Nordhausen. — Albert Jütte, Bäckermstr. mit Elsa Beegen, Nordhausen. — Paul Dnitter mit Irma Böse, Domsdorf. — Dr. med. Christian Rath mit Marga Meding, Weißenfels a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260730038/fragment/page=0004
DFG

Neues vom Tage

Der Prozeß um die Rotgestempelten.

Der Angestellte Preuschkat hatte sich gestern vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg wegen Beleidigung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zu verantworten. Dr. Schacht hatte in einer Rede über die Aufwertungsmöglichkeit der alten Tausendmarkscheine darauf hingewiesen, daß noch ca. 128 Milliarden Nominalwert im Umlauf seien. Preuschkat hatte Schacht dreiste Lügen vorgeworfen. Der als Zeuge geladene Reichsbankpräsident machte eingehende Angaben über die im Umlauf befindlichen alten Tausendmarkscheine.

Die erste Emission, die sich auf 520 Millionen belief, sei bis auf 149 000 Mark in die Reichsbank zurückgewandert. Die beiden nächsten Emissionen von 937 und 500 Mill. seien restlos eingezogen. Die vierte und letzte Emission, die bis in die schwerste Inflationszeit hineinreichten, hätte 136 Milliarden M. betragen, von denen ca. 128 Milliarden Nominalwert bisher noch nicht zur Reichsbank zurückgekehrt seien. Daß Gericht stellte sich auf den Standpunkt des Staatsanwalts, daß der Wahrheitsbeweiß nicht gelungen sei und verurteilte den Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung zu 500 Mark Geldstrafe.

Juwelenraub am Kurfürstendamm.

Einem raffinierten Diebstahl fiel in Berlin eine russische Familie zum Opfer, die in einem Pensionat am Kurfürstendamm wohnt. Am Montagnachmittag erschien in der Pension ein Rumäne, dem man ein Zimmer im dritten Stock anwies. Der neue Pensionsgast erweckte durch sein Auftreten den Eindruck eines vornehmen Menschen. Gestern benutzte er die Abwesenheit seiner russischen Pensionsnachbarn, um sie empfindlich zu bestehlen. Der Rumäne raubte etwa für 30 000 Mark Juwelen und andere Wertsachen und verschwand dann spurlos.

Nach der Beschreibung, die man von dem Dieb gab, glauben die Kriminalbehörden es mit einem bekannten internationalen Hotel- und Pensionsdieb zu tun zu haben.

Schweres Motorradunglück bei Potsdam.

Bei Potsdam ereignete sich gestern ein schweres Motorradunglück. Gegen 7 Uhr abends kamen der Händler Ignaz Adamski aus Golm und der Arbeiter Erich Suhle aus Brandenburg auf einem Motorrad die Chaussee Potsdam-Teltow herunter. Plötzlich kam an der entgegengesetzten Seite ein Lastkraftwagen mit Anhänger. Die Motorradfahrer gerieten unter den Anhänger und wurden auf der Stelle getötet.

Anschlag auf den D-Zug Hamburg — Berlin.

Die Reichsbahndirektion Altona teilt mit: Dienstag abend gegen 11 Uhr wurde auf den 7,40 Uhr abends von Berlin nach Hamburg—Altona fahrenden D-Zug zwischen den Bahnhöfen Kuhlenfeld und Boizenburg bei Kilometer 224,1 ein verbrecherischer Anschlag durch Auflegen von zwei eisernen Bahnschwellen auf das Gleis verübt. Die Schwellen wurden durch die Schienenräumer der Lokomotive auf dem Gleis 500 Meter mitgeschleift und dann zur Seite geschleudert und der Zug 700 Meter hinter dem Tatort vom Lokomotivführer zum Halten gebracht. Der Schienenräumer der Lokomotive ist stark beschädigt. Der Zug hatte 15 Minuten Verspätung. Verletzungen von Personen und weitere Beschädigungen sind nicht entstanden. Die Reichsbahndirektion Altona hat auf die Ergreifung der Täter 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Die imaginäre Millionenerbschaft.

Vor einiger Zeit tauchte in der Presse die Nachricht auf, daß arme Leute in Stolp und Rummelsburg i. P. eine Riesenerbschaft gemacht hätten. Man sprach von 100 Millionen Dollars, die der frühere Inhaber einer Tuchfabrik in Rummelsburg, der vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert war, hinterlassen haben sollte. Es wurden mehrere Namen von in Stolp und Rummelsburg wohnenden armen Leuten genannt, die an der Erbschaft beteiligt sein sollten. Die angestellten Ermittlungen der Polizei haben ergeben, daß an der ganzen Sache kein wahres Wort ist. Weder in Rummelsburg noch in Stolp ist jemand vorhanden, der an einer solchen Erbschaft beteiligt ist.

Großfeuer im Senftenberger Gefängnis.

Das brennende Talglicht. — Fahrlässigkeit eines Beamten.

In den Bodenräumen des Amtsgerichts in Senftenberg in der Lausitz entstand durch Unachtsamkeit ein Brand, der in kurzer Zeit den ganzen Dachstuhl in Flammen setzte. Größere Mengen Munition und Handgranaten, die von früheren Unruhen dort aufbewahrt wurden, explodierten. Ein Teil des angrenzenden Gefängnisgebäudes wurde durch einstürzende Mauern und durch das Aufreißen des Daches schwer beschädigt. Das Gefängnis mußte schleunigst geräumt werden. Eine Anzahl Feuerwehrleute wurde durch die Explosionen schwer verletzt. Das gesamte Aktenmaterial wurde vernichtet.

*

Zu dem Großfeuer erfahren wir noch nachstehende Einzelheiten: In den Abendstunden nach Bureauschluß wurde ein Aktuar nach den Bodenräumen des Amtsgerichts geschickt, um Akten von früheren Jahren herauszusuchen. Das Aktenmaterial hatte einen derart großen Umfang angenommen, daß sämtliche Bodenräume voll lagen. Der betreffende Beamte hatte beim Verlassen der Bodenräume

das mitgenommene Talglicht aus Versehen stehen gelassen.

Durch die heruntergebrannte Kerze war das Aktenmaterial in Brand geraten. Das Feuer hatte sofort einen großen Umfang angenommen, so daß die alarmierte Feuerwehr beim Eintreffen bereits einen ausgedehnten Dachstuhlbrand vorfand. Unbeachtet wurde gelassen, daß in einem Teil der Bodenräume Munition und Handgranaten lagerten, die von früheren Unruhen noch in dem Gebäude aufbewahrt wurden.

Gewaltige Explosionen entstanden und ein Teil des Gefängnisgebäudes wurde durch einstürzende Mauern und Aufreißen der Dächer so schwer beschädigt, daß die Gefängnisverwaltung sofortige Räumung befahl.

Eine Hündin fängt einen Seehund.

Ein gewiß einzigartiges Tieridyll ist in Almdorf auf Hulum (Schleswig-Holstein) zu beobachten, wo die Hündin des Landmanns Henningsen einen jungen Seehund hetzt. Der Seehund, den man in einer Kuhle nahe dem Haus untergebracht hat, wird von der Hündin, die sich am Ufer niederlegt, gesäugt.

Aufdeckung einer Mordtat.

Am 1. April dieses Jahres hatte ein Mann ein Anwesen in Bischofsried in Bayern gepachtet, der sich Albert Blau nannte. Inzwischen stellte sich heraus, daß der Pächter diesen Namen zu Unrecht führte, und daß der wirkliche Blau am 28. Juni zu Besuch nach Bischofsried gekommen, seither aber spurlos verschwunden ist. Auch der Pächter ist seit diesem Tage spurlos verschwunden. Der Verdacht, daß Blau durch den Pächter beseitigt worden sei, hat sich nunmehr bestätigt. Gendarmeriebeamte fanden im Garten des Anwesens die Leiche des Blau, die tiefe Halsschnitte aufwies.

*

Zu der geheimnisvollen Ermordung des Pächters Blau in Bischofsried werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Mörder, der Grein heißen soll, hatte von der Absicht des Landwirts Blau, einen der Höfe bei Bischofsried zu pachten, erfahren und in dessen Namen den Briefwechsel mit dem Besitzer des Hofes in Heidelberg geführt. Schließlich begab er sich nach Bischofsried, um als Pächter Albert Blau den Hof zu übernehmen. Auch der ausgeschaltete Albert Blau fuhr nach Bischofsried, um sich nach dem Stand der Angelegenheit zu erkundigen. Seither ist er nicht mehr zurückgekommen. Seine Braut, die mit ihm gereist war, ist seit jener Zeit gleichfalls verschwunden. Man befürchtet, daß auch sie dem Mörder zum Opfer gefallen ist, da er noch vor seiner Flucht das zahlreiche auf dem Hof befindliche Vieh veräußert hatte. Die Obduktion der Leiche des Erdmordeten hat ergeben, daß er durch einen Schuß in die Schläfe getötet worden ist. Vom Täter fehlt bisher jede Spur.

Neue Hochwassergefahr in Rumänien.

In der rumänischen Donaugegend herrscht neue Hochwassergefahr. Der Pegel ist um etwa vier Meter überschritten. Zwischen Cernavoda und Fetesti ist das Wasser bereits über die Ufer getreten und steht bis zur Höhe des Bahndammes. Besondere Gefahr besteht in Galatz, wo die Hafendocks bereits vom Wasser überspült werden. Die Flut beginnt in die Kanalisationsröhren einzudringen. In dem ganzen gefährdeten Gebiet sind Pionertruppen eingesetzt, die in größter Eile Schutzdämme und Deiche aufwerfen.

Unwetter über Norditalien.

Ueber Norditalien ist wiederum ein starkes Gewitter niedergegangen. Das auf dem Comer See befindliche Schiff „Zaram" ist durch den Sturm gegen die Felsenküste geschleudert worden und hat sich fest gefahren. Ein anderes Schiff wurde nur mit Mühe vor dem gleichen Schicksal bewahrt. In Genua ist durch ein starkes Gewitter die elektrische Leitung zerstört worden, so daß die ganze Stadt über eine Stunde ohne Licht war. In einigen Straßen war der Sturm so heftig, daß der Fußgängerverkehr unmöglich wurde. In der Nähe von Turin ist ein starkes Hagelwetter niedergegangen. Die Felder waren mit einer 5 Zentimeter hohen Eisdecke bedeckt. Die Temperatur ist stark gesunken.

Schneestürme in den Alpen.

In den Tiroler Bergen ist ein starker Wettersturz eingetreten; auch aus der Schweiz wird ein starker Temperaturrückgang gemeldet. Höher gelegene Orte, wie Sankt Moritz und Davos, melden starke Schneestürme. - Die Schneefälle reichen bis auf 1100 Meter herab.

Der Orkan an der Floridaküste.

Die durch ein Unwetter in Palm Beach verursachten Schäden werden, nach einer Meldung aus Miami (Florida), auf eine Million Dollar geschätzt. Der Orkan zieht sich jetzt längs der Halbinsel nach Norden hin. — Das Polizeischiff „Orizaba" hat den von der Küste fortgetriebenen italienischen Dampfer „Ansaldo San Giorgio", dessen Besatzung etwa 30 Mann beträgt, wieder gesichtet, ohne an ihn herankommen zu können.

Ein „standesgemäßes" Abschiedsessen.

Verhaftung des Hochstaplers Stavisky.

Der Schwindler Sascha Stavisky, ein Hochstapler großen Stils, den sein Glück bei den Frauen lange Zeit vor seiner Verhaftung geschützt hat, ist am Montag in einer von ihm gemieteten Villa in Marly-le-Roy in Paris festgenommen worden. Stavisky hatte gerade ein Abschiedsdiner für seine Freunde vorbereitet. Die Tafel war elegant für 12 Personen gedeckt; in der Küche wurden die Poularden angerichtet und in der Garage stand ein großes Automobil, das noch in der Nacht Stavisky und seine Geliebte über die Schweizer Grenze bringen sollte. Die Polizei störte das Fest. Stavisky wurde im Kloset entdeckt und in Sicherheit gebracht. Er ergab sich ohne Widerstand in sein Schicksal.

Einbruch in eine Basilika.

In die Basilika von Cléry, die im 15. Jahrhundert unter Ludwig XI. als königliche Kapelle erbaut wurde, ist, nach einer Meldung aus Paris, in der letzten Nacht ein Einbruch verübt worden, bei dem kostbare Stücke des Kirchenschatzes, darunter eine prächtige Monstranz aus dem 15. Jahrhundert, entwendet wurden. Die Untersuchung ergab, daß der Einbruch durch drei Individuen verübt wurde, von denen sich zwei in die Kirche hatten einsperren lassen, während das dritte draußen blieb, um seinen Komplizen den Rückweg zu sichern. Die Einbrecher versuchten zuerst durch ein Gitterfenster zu entkommen. Da es sich aber als zu eng erwies, wurde eine der Türen der Basilika aufgebrochen. Der Wert der gestohlenen Gegenstände wird auf mehrere Millionen geschätzt.

Ein unheilvoller Ohnmachtsanfall in Berlin. Infolge eines Ohnmachtsanfalles stürzte gestern vormittag eine 20jährige Dame, die sich besuchsweise bei Verwandten in der Dynartstraße im Grunewald aufhält, vor einen einfahrenden Stadtbahnzug. Dem bedauernswerten Mädchen wurde der rechte Fuß abgefahren, außerdem erlitt sie schwere innere Verletzungen. Die Verunglückte fand im Wilmersdorfer Krankenhaus Aufnahme. Ihr Zustand ist bedenklich.

Auf der Elbe geentert. Gestern enterte auf der Elbe in der Nähe von Hamburg ein mit vier Personen besetztes Segelboot, ein Insasse, der ein guter Schwimmer war, versuchte, an Land zu schwimmen, um Hilfe zu holen. Er geriet dabei in Schlinggewächse und ertrank. Passanten am Ufer gelang es, rechtzeitig Hilfe herbeizuholen, so daß die drei anderen Personen gerettet werden konnten.

Zuchthaus für ungetreue Zollbeamte. Das erweiterte Schöffengericht in Pforzheim verurteilte den 47jährigen Zollinspektor Otto Kabus wegen Veruntreuung, Bestechung und Betrügerei zu 4½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust und den Zollkretär Rieger wegen Beihilfe hierzu zu 3 Monaten Gefängnis. Mehrere Zigarrenhändler, die in dieser Angelegenheit verwickelt waren, wurden zu Gefängnisstrafen von 2 bis 11 Monaten verurteilt.

Der Führer des Sarajevoer Unglücksattentäters gestorben. Nach einer Meldung des „Neradni Osnobojeni" starb in Brünn in der Tschechoslowakei der Gastwirt Lojk. Dieser war eine bekannte Persönlichkeit und der Chauffeur des Autos, in welchem am 28. Juli 1914 der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin in Sarajevo ermordet wurden. Nach dem Umsturz hat Lojk 400 000 Kronen Abfindung erhalten, mit denen er zuerst eine Gastwirtschaft in seiner Heimat und dann in Brünn betrieb. Seinen Gästen pflegte er immer wieder die blutigen Hosenträger des Thronfolgers und ein Stück einer goldenen Armkette zu zeigen, das er für seine treuen Dienste an dem tschechischen Tage erhalten hatte.

Schweres Explosionsunglück in Madrid. In dem Laboratorium einer chemischen Fabrik in Madrid entstand eine Explosion, die einen Brand verursachte. Der Arbeiter, dessen Unvorsichtigkeit das Unglück verschuldet hatte, wurde völlig verbrannt. Etwa 10 Angestellte und Arbeiter erlitten schwere Brandwunden.

Starke Zunahme der Straßenunfälle in London. Die Zahl der Straßenunfälle in London betrug im zweiten Quartal des Jahres 30 717 gegenüber 20 735 im ersten Quartal, was somit eine Zunahme um etwa 50 Prozent bedeutet. An tödlichen Unfällen ereigneten sich 254 gegenüber 187 im ersten Quartal.

Unglück auf Coney Island. Auf Coney Island brach, wie aus Neuyork telegraphiert wird, während eines Feuerwerks die große Freitreppe auf der Strandpromenade, auf der sich eine Riesenmenschenmenge drängte, zusammen. 14 Personen wurden schwer verletzt.

Großstadt-Jugend 1926.
Er: „Kennst du den Herrn dort?"
Sie: „Ich habe einige Male mit ihm getanzt und ihn einige Male geküßt, aber vorgestellt worden sind wir nicht!" („Kasper.")

Bahnspedition
ZILLMANN & LORENZ
Delitzscher Str. 5a u. 66
Beförderung von Fracht, Eil- u. Expreßgut von u. zur Bahn,
Reisegepäckbeförderung von und zu allen Zügen.
Internat. Spedition – Zollabfertigung – Versicherung
Spezialabteilung für Möbeltransporte
Wohnungstausch!
Fernruf: 7521 Fernruf 7521

Th. Groke Akt.-Ges., Merseburg Fernr. 12
liefert seit über 40 Jahren in gediegener Ausführung:
Ziegelei-, Zerkleinerungs- u. Aufbereitungsanlagen,
ferner einzelne Maschinen wie:
Pressen, Beschicker, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugelmühlen, Schlagkreuzmühlen, Hartmühlen, Hartwalzwerke, Steinbrecher, Maschinen
und hydraulische Pressen für die Kunststein-Industrie
Sämtl. Verschleißteile aus hochwert. Keramitstahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260730038/fragment/page=0005

Walhalla
8 Uhr. Tel. 8385.
3 Tage noch 3
Familie Knorke
Sonnabend, den 31. Juli
Abschieds-Abend
von
Rudolf Malzer
mit
gesamtem Ensemble.
Tageskasse ab 11 Uhr

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Freitag, 30. Juli, 8.00
Yvonne's Ehe

Altes Theater in Leipzig
Freitag 30. Juli, 8.00
Raje Band

Operetten-Theater in Leipzig
Freitag, 30. Juli, 8.00
Antonia

Deutsche Festspiele in Weimar.
Freitag, 30. Juli, 6.00
Mädchenhaus

Walhalla-Theater

8 Uhr Tel. 8385.
Ab 1. August täglich
die großen internationalen
Meister-Ringkämpfe
unter Leitung und Kontrolle des Internationalen Ringer-Verbandes. Bisher haben folgende ganz hervorragende Berufsringer gemeldet.

Pietro-Scholz der bek. Filmdarsteller und Meister von Berlin
Lobmeyer Meisterringer der Steiermark
Paul Opitz Mittelgewichtsmeister von Thüringen
Arokül Champion von Finnland
Schwarzbauer techn. best. Ringer von Hamburg
Karl Wehram Europameister Essen
Alois Krauss Champion von Luxemburg
Oskar Luppa Deutscher Meisterringer
Omelschenko Mittelgew.-Champion der Ukraine
Kochansky Meisterringer von Köln
Tom Barry Deutsch-Amerikaner
Karl Grunewald Meisterringer v. Rheinland
Favre Champion von Frankreich
Hans Gocksch Deutscher Mittelgewichtsmeister
v. D. Born Champion v. Holland
Gerigkoff (Polen) Europameist. u. Gewinner d. gold. Gürtels
Charuchin Mittelgewichts-Champion, Rußland
Max Steinke der phänomenale Mittelgewichtsmeister, Stettin

Weitere Meldungen stehen bevor. Kampfleiter d. bekannte Impresario Fritz Karlson-Kundruhn (Berlin) Vor den Ringkämpfen ein erstklass. **Varieté-Programm**
Vorverkauf eröffnet.
Tageskasse ab 11 Uhr ununterbroch.

Ufa-Theater Leipziger Straße
Ab morgen Freitag, nur 4 Tage
Pola Negri,
der gefeierte Star 2er Kontinente in
Mariposa, die Tänzerin
In diesem Film ist Pola Negri eine Rolle geboten, die ihrem Naturell besser als irgend eine andere entspricht. Durch ihr feuriges Temperament u. durch ihr südlich. Aussehen ist Pola für die Rolle einer spanisch. Tänzerin wie geschaffen. Wie diese naturwüchsige, mit Zivilisation und Kultur der großstädtischen Gesellschaft unbekannte Tänzerin in die vornehmen Kreise Neuyorks verschlagen wird und dort ihren naiven Anschauungen treu bleibt, bietet der gr. Künstlerin alle Möglichkeiten, ihr schauspieler. Können zu entfalten
In den Krallen des Todes
Ein Drama in den amerikanischen Kohlengruben.
Ufa-Wochenschau
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
Ab morgen Freitag, nur 4 Tage
Harry Liedtke,
Maly Delschaft, Helga Molander
Hanni Weisse
in dem neuen großen Lustspiel:
Der Mann ohne Schlaf
Eine vergnügliche Geschichte aus dem Leben eines Schlafwagenkontrolleurs
Dazu das große Beiprogramm
und die
Ufa-Wochenschau
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Sport-Artikel
für
Fussball-, Tennis-, Hockey-spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt
in grosser Auswahl
sehr preiswert
H. Schnee Nchf.
A. & F. Eberemann,
Halle, Gr. Steinstr. 84.

Urkunden Diplome fertigt
Walter Schmidt
Halle a. d. Saale, Fernr. 3.

SARRASANI

Roßplatz — Tel. 9617 — Nur bis 4. August unwiderruflich
Ab Donnerstag:
Noch und Noch neue Attraktionen
Sarrasanis Amazonen-Corps 80 exerzierende Tänzerinnen in Frankkostümen im friderizianischen Stile
Sarrasanis Sudan-Löwen dressiert v. Dompteur Carl Reindl
Freiheitsdressur mit 20 argentinischen Wildpferden, eine Rekordleistung d. Grossmeisters Ernst Schumann
Täglich 7.30 Uhr, Sonnabend, Sonntag, Mittwoch auch 3 Uhr
Vorverkauf: Sarrasani-Kasse, Curt Walle, Poststr. 1, J. L. Heise, Händelstr. 38
Extrazüge:
30. Juli, 1. u. 3. August ab Halle 11.30 nach Merseburg, Naumburg und Zwischenstationen. Sonntag, 1. Aug. nach Könnern u. Zwischenstat.

Achtung! **Freitag und Sonnabend** **Achtung!**
erhält man
bei **Einkauf für 1 Mark** - Zucker ausgeschl. -
KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT
bei **Einkauf für 1 Mark** - Zucker ausgeschl. -
ein Empfehlungs-Geschenk
in der Filiale von
Kaiser's Kaffee-Geschäft
Halle Ludwig-Wucherer-Straße 58, Steinweg 24
Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage!

Heldengedenkfeier

am 1. August 1926, abends 8 Uhr
auf dem
Schwerzer Berge
Jedermann wird hiermit herzlichst eingeladen.
Kriegervereins-Gruppe Niemberg.

Fahrräder
Stoewers Greif
und andere erstklassige Fabrikate. Zahlungserleichterg.
Gustav Lerche
Kl. Ulrichstrasse 33
Fernr. 8111. Eigene Reparaturwerkstatt

Erstklassiger Musikschrank
mit Platten gegen
Schreibmaschine
zu tauschen gesucht.
Off. u. J. E. 824 an Annoncenexpedition Schwetschke, Kreisstraße 1.

Auto-Zylinder Kolben Kurbelwellen Schleifen
auf modernsten Spezialmaschinen sofort u. genau
Thiem & Töwe
Autokühlerfabrik
Halle (Saale), Hordorfer Str. 4a.
Fernsprecher 1243.

Ruine Sachsenburg
bei Heldrungen, Sonntagskarten über Sangerhausen. Perle des Unstruttals, Thür. Pforte, herrl. Waldwanderung von und zum Kyffhäuser. Logis, II. Bewirtung
Burgwirt Rehse.

H. Schnee Nchf.
Gr. Steinstrasse 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Welche Lebensmittelgroßhandlung ist in der Lage, mein neuerrichtet. Geschäft vollständig mit
Waren auszustatten
Sicherheit wird geboten! Gefl. Angeb. sind zu richten unter N. 21 666 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Jedem ein gutes Bett
zu erschwinglichem Preis!

Metall-Bettstellen von 17–52 ℳ	**Holzbettstellen** von 25–43 ℳ
Kinder-Bettstellen eiserne von 17–42 ℳ, hölzerne „ 21–51 ℳ	**Auflegematratzen** dreiteilig mit Keil von 16–55 ℳ, einfache 12 ℳ
Original-Patentmatratzen von 20–32 ℳ	**Stahlfeder-Matratzen** von 11–17 ℳ
Bettfedern u. Daunen von 1.25–13 ℳ	**Inlets** von 1.30–7.50 ℳ
Federbetten von 18–76 ℳ	**Bettwäsche** jede Preislage
Steppdecken von 15–42 ℳ	**Daunendecken** von 60–180 ℳ
Schlaf- u. Wolldecken von 7.50–44 ℳ	**Diwandecken** von 14–45 ℳ
Chaiselongues von 34–80 ℳ	**Bettchaiselongues** von 100–140 ℳ

Neuzeitliche Bettfedernreinigung
täglich im Betrieb Abholung u. Zubringung kostenfrei. Auswahl enorm! Auf Wunsch Zahlungserleichterung! Nach auswärts Versand ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto.
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstrasse 2, Eingang Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt.

Münchner Illustrierte Presse
Die große aktuelle Wochenschau in Wort und Bild
Reichhaltiger Unterhaltungsteil
Spannende Romane
Witz- und Rätsel-Ecke
Einzelnummer 20 Pfennig
Zu beziehen durch den Zeitschriftenhandel des In- und Auslandes
Abonnementsbestellungen (vierteljährl. M. 2.40) durch die Filialen der Münchner Neuesten Nachrichten und Münchner Illustrierten Presse, die Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter
Knorr & Hirth, G. m. b. H., München
Sendlingerstraße 80

Großer Bleikristall-Verkauf
vom 20. Juli bis 10. August
Während dieser Zeit gewähre ich **30 Prozent Rabatt!**
Dies bedeutet für meine weit und breit bekannten konkurrenzlos billigen
Ia Bleikristalle
in Tiefschliff und Kochglanzpolitur eine Preisermäßigung bis zur Grenze der Möglichkeit.
Mein besonders reich- und geschmackvoll geschliffenes Bleikristall wird aus
eigener Kristallschleiferei
direkt an Private verkauft und bietet sich daher der Halleschen Bevölkerung eine solch günstige Einkaufsgelegenheit nie wieder. Je rascher Sie sich entschließen, desto größer die Auswahl.
Reiche Auswahl! Eigene Kristallglasschleiferei! Reiche Auswahl!
Kristallhaus G. Piesold Halle a. d. Saale, Spitze 24 (Nähe Markt)

15 Mk. **Anzahlung**
3 Mk. wöchentliche Abzahlung u. Sie erhalten ein
Qualitätsrad!
„Adler" / „Möve" „Möller"
Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb
K. Möller Schmeerstr. 1
Gegründ. 1891 - Teleph. 6323

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Sport- und Regenhüte
sehr kleidsam, wasserdicht, nur **3.–**
Fritz Freitag
Geiststraße 29

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260730038/fragment/page=0006